

HALBJAHRESFINANZBERICHT

H1 | 2024

INHALT

3 Konzern-Zahlen auf einen Blick

4 Aktionärsinformationen

6 Konzern-Zwischenlagebericht

- 7 Strategie und Ziele
- 10 Branchenspezifische Rahmenbedingungen
- 11 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
 - 11 Umsatz
 - 12 Ergebnis
 - 14 Überleitungsrechnung
 - 16 Investitionen
 - 17 Cashflow
 - 18 Vermögens- und Kapitalstruktur

19 Die Unternehmensbereiche

19 Fresenius Kabi

21 Fresenius Helios

23 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

23 Veränderungen im Vorstand

23 Forschung und Entwicklung

23 Rating

24 Chancen- und Risikobericht

25 Ausblick 2024

28 Konzernabschluss

28 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

29 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

30 Konzern-Bilanz

31 Konzern-Kapitalflussrechnung

33 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

35 Konzern-Segmentberichterstattung 1. Halbjahr 2024

36 Konzern-Segmentberichterstattung 2. Quartal 2024

37 Konzern-Anhang

63 Finanzkalender

KONZERN-ZAHLEN AUF EINEN BLICK

Fresenius ist ein weltweit tätiges Gesundheitsunternehmen. Fresenius bietet Lösungen für die gesellschaftlichen Herausforderungen, die durch eine wachsende und alternde Bevölkerung und den daraus folgenden Bedarf nach erschwinglicher und hochwertiger Gesundheitsversorgung entstehen. Zu Fresenius gehören die operativ geführten Unternehmensbereiche Fresenius Kabi und Fresenius Helios sowie die Unternehmensbeteiligung Fresenius Medical Care.

UMSATZ UND ERGEBNIS

in Mio €	Q2/2024	Wachstum ²	Wachstum währungs- bereinigt ²	H1/2024	Wachstum ²	Wachstum währungs- bereinigt ²
Umsatz ³	5.414	6 %	8 %	10.697	5 %	7 %
Organisches Umsatzwachstum ¹		8 %			7 %	
EBITDA ³	938	14 %	14 %	1.838	12 %	11 %
EBIT ³	660	16 %	15 %	1.291	12 %	12 %
EBIT-Marge ³	12,2 %			12,1 %		
Konzernergebnis ^{3,4}	457	16 %	15 %	888	10 %	10 %

BILANZ

in Mio €	30. Juni 2024	31. Dez. 2023	Veränderung
Bilanzsumme	43.513	45.284	-4 %
Eigenkapital ⁵	19.603	19.651	0 %
Eigenkapitalquote ⁵	45,1 %	43,4 %	
Net debt/EBITDA ^{3,6}	3,43	3,76	

RENTABILITÄT

	H1/2024	H1/2023
Cash Conversion Rate (CCR); LTM	1,1	1,0
Eigenkapitalrendite nach Steuern (ROE) ^{3,4,7}	8,5 %	7,9 %
Rendite des investierten Kapitals (ROIC) ^{3,7}	6,0 %	5,2 %

¹ Organische Wachstumsrate bereinigt um den Verkauf der Reproduktionsmedizinerguppe Eugin, der Klinikbeteiligung in Peru, um Rechnungslegungseffekte im Zusammenhang mit der Hyperinflation in Argentinien sowie den angekündigten Vamed Ausstieg

² Wachstumsrate bereinigt um den Verkauf der Reproduktionsmedizinerguppe Eugin, der Klinikbeteiligung in Peru, der Hyperinflation in Argentinien sowie den angekündigten Vamed Ausstieg

³ Vor Sondereinflüssen

⁴ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

⁵ Einschließlich nicht beherrschender Anteile

⁶ Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA, jeweils zu aktuellen durchschnittlichen Wechselkursen; pro forma Akquisitionen/Desinvestitionen; vor Sondereinflüssen; inklusive Leasingverbindlichkeiten; inklusive FMC Dividende

⁷ 2023: Gesamtjahresrentabilität Geschäftsjahr 2023

AKTIONÄRSINFORMATIONEN

Vor dem Hintergrund positiver Wirtschaftsprognosen konnten die Aktienmärkte in Europa und den USA im 1. Halbjahr 2024 Zuwächse verzeichnen. Der DAX erreichte zwischenzeitlich ein neues Allzeithoch und hat seit Ende 2023 rund 9 % zugelegt.

RELATIVE KURSENTWICKLUNG VS. INDIZES

31.12.2023 = 100 %



KENNDATEN DER FRESENIUS-AKTIE

	H1/2024	2023	Veränderung
Anzahl Aktien (30. Juni/31. Dez.)	563.237.277	563.237.277	0 %
Börsenkurs ¹ in €			
Hoch	30,36	31,11	-2 %
Tief	24,61	23,46	5 %
Schlusskurs	27,88	28,07	-1 %
Ø Handelsvolumen (Stück pro Handelstag)	1.093.289	1.286.530	-15 %
Marktkapitalisierung ² in Mio € (30. Juni/31. Dez.)	15.703	15.810	-1 %

¹ Xetra-Schlusskurs an der Frankfurter Wertpapierbörse

² Gesamtzahl der Stammaktien multipliziert mit dem jeweiligen Xetra-Periodenschlusskurs an der Frankfurter Wertpapierbörse

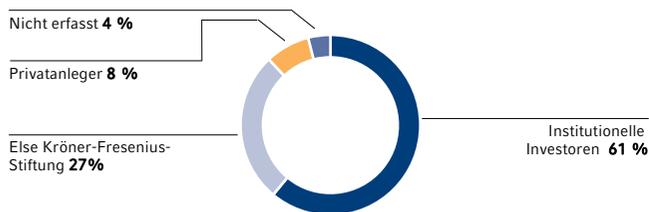
ENTWICKLUNG IM 2. QUARTAL 2024

Während die globalen Wachstumsprognosen der Europäischen Zentralbank (EZB) für 2024 und die darauffolgenden Jahre seit Ende des 1. Quartals weitestgehend unverändert geblieben sind, hat sie ihre Prognose für das Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts (BIP) im Euroraum auf 0,9 % angehoben. Als Haupttreiber dieser Entwicklung sieht die EZB steigende Haushaltseinkommen, die Auslandsnachfrage sowie die Erholung der Unternehmensinvestitionen. Die durchschnittliche Gesamtinflation (Harmonisierter Verbraucherpreisindex) im Euroraum war bis April 2024 auf 2,4 % zurückgegangen und wird von der EZB für die kommenden Quartale auf einem Niveau um 2,5 % erwartet. Im Juni hat die Zentralbank den Leitzins für den Euroraum um 0,25 Prozentpunkte auf 4,25 % gesenkt.

Die Prognosen der Federal Reserve (FED) für das BIP-Wachstum in den USA im Jahr 2024 (2,1 %) und in den darauffolgenden Jahren blieben im 2. Quartal unverändert. Ihre Inflationsprognose für das Jahr 2024 hat die FED dagegen im Juni leicht angehoben; sie liegt nun bei 2,6 %. Das Leitzinsband wurde bei 5,25 bis 5,5 % belassen.

In diesem Umfeld stieg der DAX im 1. Halbjahr 2024 um rund 9 % und erreichte zwischenzeitlich ein neues Allzeithoch. Gleichzeitig entwickelte er sich deutlich besser als der Dow Jones Industrial Average, der rund 4 % zulegen konnte. Die Fresenius-Aktie schloss am 28. Juni 2024 bei 27,88 €, was einem Rückgang von rund 1 % seit Ende 2023 entspricht.

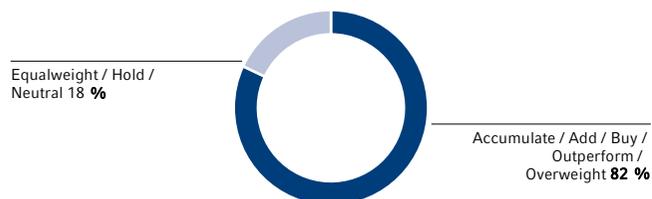
AKTIONÄRSSTRUKTUR NACH INVESTORENGRUPPEN



AKTIONÄRSSTRUKTUR NACH REGIONEN



ANALYSTENEMPFEHLUNGEN



AKTIONÄRSSTRUKTUR

Als größte Anteilseignerin hielt die Else Kröner-Fresenius-Stiftung 27 % am Kapital der Fresenius SE & Co. KGaA.

Laut Meldungen gemäß Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) gab es im Aktionariat von Fresenius neben der Else Kröner-Fresenius-Stiftung keinen Investor mit einem Stimmrechtsanteil von mehr als 5 %. Alle Stimmrechtsmitteilungen gemäß WpHG finden Sie unter www.fresenius.com/de/aktionarsstruktur.

Bei der Ermittlung der Aktionärsstruktur zum 30. Juni 2024 wurden 96 % der ausstehenden Aktien erfasst.

Gemäß der Analyse kann sich Fresenius auf eine solide Aktionärsbasis stützen: Rund 600 institutionelle Investoren hielten unverändert zum Vorjahr rund 61 % der ausstehenden Aktien. Auf die zehn größten institutionellen Investoren entfielen rund 19 % (31. Dezember 2023: 20 %). Privatinvestoren hielten wie im Vorjahr 8 % der Fresenius-Aktien.

Fresenius-Aktien sind überwiegend im Besitz von Investoren aus Deutschland, den USA und Großbritannien.

ANALYSTENEMPFEHLUNGEN

Empfehlungen von Finanzanalysten sind eine wichtige Entscheidungsgrundlage – sowohl für institutionelle als auch für private Investoren. Bis zum 24. Juli 2024 gab es zur Fresenius-Aktie nach unserer Erhebung 14 Kaufempfehlungen, 3 Halteempfehlungen und keine Verkaufsempfehlung.

Welche Banken regelmäßig über Fresenius berichten und unsere Aktie bewerten, erfahren Sie unter www.fresenius.com/de/analysten-und-konsensus.

HAUPTVERSAMMLUNG

Die ordentliche Hauptversammlung der Fresenius SE & Co. KGaA fand am 17. Mai 2024 in Frankfurt am Main – und damit erstmalig seit der Corona-Pandemie wieder als Präsenz-Veranstaltung – statt.

95,90 % der vertretenen Aktionäre stimmten für die Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2023.

Der Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2023 wurde mit einer Mehrheit von 93,06 % gebilligt.

Aufgrund gesetzlicher Restriktionen infolge der Inanspruchnahme von im Krankenhausfinanzierungsgesetz vorgesehenen staatlichen Ausgleichs- und Erstattungszahlungen für gestiegene Energiekosten wurde der Hauptversammlung 2024 nicht vorgeschlagen, für das Geschäftsjahr 2023 eine Dividende auszuschütten. Unbenommen der rechtlich bedingten Aussetzung der Dividendenzahlungen für das Geschäftsjahr 2023 hält Fresenius für die Zukunft an seiner Dividendenpolitik fest.

Bei der Hauptversammlung 2024 waren 72,65 % des Stammkapitals vertreten.

ADR-PROGRAMM

In den USA hat Fresenius ein ADR-Programm (Sponsored Level 1 American Depositary Receipt). Darin entsprechen vier Fresenius-ADRs einer Fresenius-Aktie. Sie werden in US-Dollar notiert und auf dem US-amerikanischen OTC-Markt („over-the-counter“; Freiverkehr) gehandelt.

Weitere Informationen zu unserem ADR-Programm finden Sie unter www.fresenius.com/de/adr.

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

Fresenius mit hervorragender Entwicklung im 2. Quartal;
Großer Fortschritt bei Entschuldung durch starken Cashflow: Verschuldungsgrad innerhalb des Zielkorridors;
Ausblick bestätigt, optimistisch für 2. Halbjahr

- ▶ **Starkes organisches Wachstum des Konzernumsatzes: um 8 %¹ auf 5,4 Mrd €⁴ im 2. Quartal 2024; exzellenter Anstieg des Konzern-EBIT von währungsbereinigt 15 % auf 660 Mio € spiegelt die hervorragende Entwicklung von Kabi und Helios sowie die über Plan liegenden konzernweiten Kosteneinsparungen wider**
- ▶ **Starke Ergebnisentwicklung: Ergebnis je Aktie: 15 %² währungsbereinigter Anstieg**
- ▶ **Großer Fortschritt bei Entschuldung: Verschuldungsgrad bei 3,43x und damit innerhalb des selbstgesetzten Zielkorridors, insbesondere aufgrund operativer Stärke und dem ausgezeichneten Cashflow.**
- ▶ **Strukturelle Produktivitätsverbesserungen über Plan.**
- ▶ **Hervorragende Entwicklung des operativen Cashflows aufgrund von Optimierungen des Nettoumlaufvermögens und dem verstärkten Fokus auf Cash-Generierung sowie der ausgezeichneten operativen Entwicklung.**
- ▶ **Konzernausblick für das laufende Geschäftsjahr nach ausgezeichnetem 1. Halbjahr bestätigt; zuversichtlich, dass das währungsbereinigte Konzern-EBIT-Wachstum in der oberen Hälfte der Spanne von 6 bis 10 % liegen wird.**
- ▶ **Fresenius Kabi deutlich über dem oberen Ende des strukturellen Wachstumsbands mit starkem organischem Umsatzwachstum von 11 %³; ausgezeichnete EBIT-Marge bei 15,9 %⁴**
- ▶ **Wachstumsvektoren sind Performance-Treiber: Außerordentlich starkes organisches Wachstum von 19 %; EBIT-Marge bei 14,7 %⁴ innerhalb des strukturellen Margenbandes**
- ▶ **Biopharma mit beschleunigter Dynamik: Sehr starkes Umsatzwachstum und erneut positiver EBIT-Beitrag im 2. Quartal aufgrund des Lizenzgeschäfts bei mAbxience und fortgesetzt guter Entwicklung von Tylene**
- ▶ **Fresenius Helios mit starkem organischem Umsatzwachstum von 6 %⁵; EBIT-Marge von 11,1 %⁴ bedingt durch die hervorragende operative Entwicklung in Spanien**

¹ Organische Wachstumsrate bereinigt um den Verkauf der Reproduktionsmedizingruppe Eugin, der Klinikbeteiligung in Peru, um Rechnungslegungseffekte im Zusammenhang mit der Hyperinflation in Argentinien sowie den angekündigten Vamed Ausstieg

² Ohne Fresenius Medical Care

³ Organische Wachstumsrate bereinigt um Rechnungslegungseffekte im Zusammenhang mit der Hyperinflation in Argentinien

⁴ Vor Sondereinflüssen

⁵ Organische Wachstumsrate bereinigt um den Verkauf der Reproduktionsmedizingruppe Eugin und der Klinikbeteiligung in Peru

STRATEGIE UND ZIELE

COMMITTED TO LIFE

Bei Fresenius leben wir unser Leitbild „Committed to Life“. Wir bieten Gesundheitsprodukte und -dienstleistungen an, die den Megatrends von Gesundheit und Demografie gerecht werden. Wir verbessern die Lebensqualität der Menschen mit hochwertiger und bezahlbarer Medizin. Dabei wollen wir insbesondere die Paradigmenwechsel im Hinblick auf biologische Produkte und Therapien, technologische Durchbrüche sowie neue Formen der Datengewinnung, -verarbeitung und -nutzung berücksichtigen.

Patientinnen und Patienten stehen stets im Fokus unserer Aktivitäten. Unser Ziel ist es, die Position von Fresenius als ein weltweit führender Anbieter von Produkten, Dienstleistungen und Therapien für kritisch und chronisch Kranke auszubauen. Zugleich wollen wir profitabel wachsen und unser Kapital effizient einsetzen, um Wert für unsere Stakeholder zu schaffen und weiter in eine bessere Medizin zu investieren.

Für ein effizienteres und fokussierteres Management unterscheiden wir seit Anfang 2023 zwischen den Operating Companies Fresenius Kabi und Fresenius Helios, die uns zu 100 % gehören, und der Investment Company Fresenius Medical Care, an der wir 32 % halten.

Den Unternehmensbereich Fresenius Medical Care haben wir im Geschäftsjahr 2023 dekonsolidiert. Weitere Informationen können dem Abschnitt „Dekonsolidierung von Fresenius Medical Care“ entnommen werden. Der Ausstieg aus der Beteiligungsgesellschaft Fresenius Vamed wurde im Geschäftsjahr 2024 angekündigt.

Fresenius ist in Schlüsselbereichen des Gesundheitswesens tätig, die für kritisch und chronisch kranke Patientinnen und Patienten unverzichtbar sind. Wir entwickeln unsere Unternehmensbereiche kontinuierlich weiter und streben führende Positionen in systemkritischen

Gesundheitsmärkten und -segmenten an. Wir richten unser Portfolio auf gesundes, profitables Wachstum, hohe Margen und Renditen sowie auf höchste Ansprüche an operative Exzellenz und Wettbewerbsfähigkeit aus.

Daher verpflichten wir uns zu höchsten Standards in Qualität und Integrität. Alle unsere Unternehmensbereiche tragen dazu bei, die Qualität, Bezahlbarkeit und Effizienz der Gesundheitsversorgung sowie die Patientenzufriedenheit zu steigern. Gleichzeitig tragen wir Sorge für unsere Umwelt, indem wir die Natur schützen und mit ihren Ressourcen nachhaltig umgehen.

Fresenius Kabi hat den Anspruch, die Lebensqualität seiner Patientinnen und Patienten zu verbessern. Daher sind Qualität und Sicherheit seiner Produkte und Dienstleistungen für Fresenius Kabi von herausragender Bedeutung.

Die Krankenhäuser von **Fresenius Helios** zeichnen sich durch ihre hohen Standards in Behandlung, Hygiene, Patientensicherheit und Qualität der Pflege aus.

Bei Fresenius vereinen wir unsere medizinische Expertise mit umfangreichen Produktionskapazitäten und klinische Praxis mit technologischem Know-how, um unseren Patientinnen und Patienten stetig bessere Therapien zu ermöglichen. Wir bauen auch in Zukunft auf technologische Stärke, die Kompetenz und Qualität in der Patientenversorgung und die Fähigkeit, kostengünstig zu produzieren. Wir entwickeln Produkte und Systeme, die in höchstem Maße sicher und anwenderfreundlich sind und eine individuelle Anpassung an die Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten ermöglichen. Dies ist fester Bestandteil unserer Strategie des nachhaltigen und profitablen Wachstums.

Wir planen, immer effektivere Produkte und Behandlungsmethoden für kritisch und chronisch kranke Patientinnen und Patienten zu entwickeln, um höchste medizinische Standards zu erfüllen. Die Digitalisierung spielt dabei eine zunehmend wichtige Rolle, sei es in Gesundheitseinrichtungen oder in der Produktion. Sie treibt innovative

Technologien und Behandlungskonzepte voran und kann zur Lösung zahlreicher Herausforderungen im Gesundheitswesen beitragen (siehe auch Seite 137 des Geschäftsberichts 2023).

Das Engagement unserer weltweit mehr als 175.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist der Schlüssel für den Erfolg und das nachhaltige Wachstum von Fresenius. Wir setzen auf eine Kultur der Vielfalt, denn wir sind davon überzeugt, dass unterschiedliche Perspektiven, Meinungen, Erfahrungen und Werte Fresenius in die Lage versetzen, als globaler Gesundheitskonzern weiter erfolgreich zu wachsen.

#FUTUREFRESENIUS

Im Geschäftsjahr 2024 treiben wir unser Programm #FutureFresenius weiter voran, mit dem wir unseren Konzern transformieren und für die kommenden Jahrzehnte aufstellen wollen. Insbesondere bei der strukturellen Vereinfachung des Konzerns haben wir bereits große Fortschritte erzielt.

Die Gesundheitsbranche hat eine lange Wachstumshistorie, die durch sich rasch entwickelnde Technologien, neue Therapieangebote, wie biopharmazeutische Arzneimittel, eine immer professionellere Steuerung der Patientenströme und Digitalisierung beschleunigt wird. Wir wollen Fresenius in die Lage versetzen, von diesen Trends an vorderster Front zu profitieren. Deshalb haben wir die Weichen so gestellt, dass wir in unserer Branche weiterhin systemrelevant sind.

Der erste Schritt auf diesem Weg war ein „Reset“: Wir orientieren uns stärker an der Rendite, verbessern die strukturelle Produktivität und schaffen eine Veränderungsdynamik im gesamten Unternehmen. Wir befinden uns nun in der „Revitalize“-Phase, in der wir die kontinuierliche Optimierung unseres Portfolios vorantreiben und Fresenius auf die Erschließung neuer Wachstumsfelder ausrichten.

Im Geschäftsjahr 2023 wurde durch die Dekonsolidierung der Fresenius Medical Care und gezielte Desinvestitionen der Fokus des Portfolios geschärft sowie eine strukturelle Vereinfachung erzielt. Mit dem angekündigten Ausstieg aus der Investment Company Vamed ist die strategische Portfolio-Optimierung im Rahmen von #FutureFresenius abgeschlossen. Mit der Initiierung eines neuen Operating Models wurden zudem klare Strukturen und Verantwortlichkeiten definiert. Dieser Rahmen ermöglicht es uns, die Performance anhand des Fresenius Financial Frameworks zukünftig gezielter zu steuern und zu verbessern.

PORTFOLIO IM FOKUS

Wir richten unser Portfolio entlang von **drei Plattformen** aus: **(Bio)Pharma inklusive klinischer Ernährung, Med-Tech** und **Care Provision**. Mit diesen Plattformen bewegen wir uns entlang der zentralen Trends des Gesundheitswesens und entwickeln uns zu einem führenden therapiefokussierten Unternehmen. Im Vordergrund stehen stets die Gesundheit und Lebensqualität unserer Patientinnen und Patienten, die wir mit hochwertigen, wertorientierten Produkten und Dienstleistungen versorgen. Gleichzeitig adressieren wir mit den Plattformen attraktive Märkte im Gesundheitswesen, die auch zukünftig erhebliche Chancen für profitables Wachstum bieten.

Wachstumsinvestitionen werden wir möglichst auf Kerngeschäftsfelder der drei Plattformen fokussieren. So stellen wir sicher, dass wir über eine solide Kapitalstruktur und über ausreichende Mittel verfügen, um künftige Wachstumschancen zu nutzen.

Im Zuge unserer kontinuierlichen Portfoliooptimierung haben wir unter anderem am 31. Januar 2024 den Verkauf der Eugin-Gruppe abgeschlossen. Die Veräußerung der Mehrheitsbeteiligung an einer Beteiligungsgesellschaft des Krankenhauses Clínica Ricardo Palma in Lima, Peru, und der damit verbundene Ausstieg aus dem peruanischen Krankenhausgeschäft wurden am 23. April 2024 abgeschlossen. Fresenius Kabi hat die Übertragung seines Werks in Halden, Norwegen, auf die HP Halden Pharma AS, ein Unternehmen der Prange Gruppe am 1. März 2024 abgeschlossen. Innerhalb des Fresenius-Konzerns werden wir im Rahmen unseres Operating Models die strategische Ausrichtung und eine effektive Governance sicherstellen sowie zielgerichtete Dienstleistungen erbringen, die unseren Geschäftsbereichen zugutekommen und die Kapitaleffizienz des Konzerns insgesamt erhöhen.

AUSSTIEG AUS FRESENIUS VAMED

Mit dem angekündigten Ausstieg aus der Investment Company Vamed ist die strategische Portfolio-Optimierung im Rahmen von #FutureFresenius abgeschlossen. Der Ausstieg erfolgt in drei Teilen: 1) Die angekündigte Veräußerung von 67 % des Reha-Geschäfts an die Private Equity Gesellschaft PAI. Der Abschluss der Transaktion wird in der zweiten Jahreshälfte 2024 erwartet, 2) Der Verkauf der Vamed-Aktivitäten in Österreich an ein österreichisches Konsortium aus den Bauunternehmen Porr und Strabag für einen Gesamtkaufpreis von 90 Mio €. 3) Der Bereich Health Tech Engineering (HTE), der für das internationale Projektgeschäft verantwortlich ist und für etwa 15 % der Umsätze von Vamed steht, wird sukzessive und geordnet zurückgefahren. Bis zum Jahr 2026 soll der Prozess größtenteils abgeschlossen sein. Bis dahin wird das Geschäft als Sondereinfluss außerhalb des Kerngeschäfts von Fresenius ausgewiesen. Laufende Projektverträge werden erfüllt.

Der Vamed Geschäftsbereich High-End-Services (HES), der für Fresenius Helios und andere Krankenhäuser Dienstleistungen erbringt, wird auf Fresenius übertragen. HES ist ein stabiles Geschäft mit guten Wachstumsaussichten und steht für etwa 30 % der Vamed-Umsätze. Die Profitabilität von HES liegt im mittleren einstelligen Prozentbereich.

Die Desinvestitionen des Reha-Geschäfts und der Vamed-Aktivitäten in Österreich führten zu nicht-zahlungswirksamen Sondereinflüssen in Höhe von 573 Mio €, wovon 441 Mio € auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfielen und 132 Mio € auf die nicht beherrschenden Anteile des Fresenius-Konzerns.

Durch den Ausstieg aus dem Projektgeschäft werden insgesamt Sondereinflüsse im hohen dreistelligen Millionen-Euro-Bereich erwartet, die sich über mehrere Jahre strecken und überwiegend zahlungswirksam werden. Hier von sind im 1. Halbjahr 2024 bereits 425 Mio € auf Ebene des Konzern-EBIT und auf 343 Mio € auf Ebene des Konzernergebnisses angefallen.

Mit dem 2. Quartal 2024 ist Vamed kein Berichtsegment von Fresenius mehr. Neben der Reduzierung der Komplexität verbessert dieser Schritt die Profitabilität des Konzerns. Ferner wird die Nettoverschuldung reduziert und die Kapitalrendite (ROIC) des Konzerns erhöht. Nicht zuletzt werden die Transparenz und Qualität der Erträge deutlich verbessert.

Nach dem angekündigten Vamed Ausstieg besteht Fresenius aus den beiden Operating Companies Fresenius Kabi und Fresenius Helios (mit jeweils 100 % Eigentümeranteil) sowie der Unternehmensbeteiligung (Investment Company) Fresenius Medical Care (32 % Eigentümeranteil).

DEKONSOLIDIERUNG VON FRESENIUS MEDICAL CARE

Mit der Dekonsolidierung des Unternehmensbereichs Fresenius Medical Care über einen Formwechsel der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA in eine Aktiengesellschaft (AG) haben wir im Geschäftsjahr 2023 einen Meilenstein in der Umsetzung unserer Strategie #FutureFresenius erreicht. Die damit einhergehende signifikante Reduzierung der Komplexität in der Unternehmensstruktur schafft die Voraussetzungen für mehr Flexibilität und eine effizientere, schnellere Entscheidungsfindung.

Seit der am 30. November 2023 erfolgten Eintragung des Rechtsformwechsels der Fresenius Medical Care in das Handelsregister wird die Beteiligung an Fresenius Medical Care gemäß IAS 28 nach der Equity-Methode bilanziert.

STRUKTURELLE PRODUKTIVITÄT

Verbesserungen der strukturellen Produktivität sollen den makroökonomischen Herausforderungen aus dem gesamtwirtschaftlichen Umfeld entgegenwirken und den finanziellen Spielraum für Investitionen in Wachstum in den nächsten Jahren erhöhen.

Im 1. Halbjahr 2024 wurden rund 68 Mio € an zusätzlichen strukturellen Kosteneinsparungen auf EBIT-Ebene von Fresenius realisiert. Um diese Einsparungen zu erzielen, fielen im gleichen Zeitraum einmalige Kosten in Höhe von rund 26 Mio € an.

Die konzernweiten Kosten- und Effizienzmaßnahmen kommen schneller als geplant voran. Bereits zum 1. Halbjahr 2024 hat Fresenius in Summe strukturelle Einsparungen in Höhe von ~336 Mio € auf EBIT-Ebene erzielt.

Im weiteren Verlauf des Jahres wird Fresenius seine Anstrengungen fortsetzen, die strukturelle Produktivität weiter zu erhöhen. Einige Maßnahmen, die für das Jahr 2025 geplant waren, werden deshalb in das aktuelle Geschäftsjahr vorgezogen. Das ambitionierte Ziel besteht nun darin, die angestrebten jährlichen nachhaltigen Kosteneinsparungen von ~400 Mio € auf EBIT-Ebene bereits bis Ende des Jahres 2024 zu realisieren. Ursprünglich war dieses Ziel für 2025 vorgesehen.

Um dieses Ziel zu erreichen, werden Einmalkosten in Höhe von rund 80 bis 100 Mio € zwischen 2024 und 2025 erwartet. Diese werden nach der bisherigen Praxis weiterhin als Sondereinflüsse klassifiziert.

Die strukturellen Kosteneinsparungen werden von allen Geschäftsbereichen und dem Corporate Center vorangetrieben. Die wichtigsten Elemente zur Produktivitätsverbesserung sind die Verringerung der Komplexität, die Optimierung von Lieferketten und Verbesserungen von Beschaffungsprozessen.

NACHHALTIGKEITSPROGRAMM

Für Fresenius ist Nachhaltigkeit ein integraler Bestandteil des Geschäftsmodells. Wir arbeiten daran, globale Nachhaltigkeitsstandards zu etablieren und unsere entsprechende Performance kontinuierlich zu verbessern. Zu diesem Zweck treibt Fresenius seine ESG (Environment, Social, Governance) -Initiativen weiter voran.

Um seine bestehenden Nachhaltigkeitsziele und -programme zu vervollständigen, hat sich Fresenius ein klares Klimaziel gesetzt: Der gesamte Konzern soll bis 2040 klimaneutral arbeiten und bis 2030 alle Scope-1- und Scope-2-Emissionen im Vergleich zum Jahr 2020 um 50 % reduzieren. Am 27. Juni 2024 hat Fresenius zudem bekannt gegeben, dass ein weiteres Dekarbonisierungsziel gesetzt wurde: Das Unternehmen will bis zum Jahr 2050 klimaneutral werden, auch unter Berücksichtigung der Scope-3-Emissionen, die erstmals für 2023 erhoben wurden.

Weitere Informationen zur Nachhaltigkeitsorganisation sowie zu unseren Maßnahmen finden Sie im Nichtfinanziellen Konzernbericht ab Seite 107 im Geschäftsbericht 2023 sowie im Sustainability Highlights Report 2023 <https://sustainability-hub.fresenius.com/2023/de/>.

BRANCHENSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Der Gesundheitssektor zählt zu den weltweit bedeutendsten Wirtschaftszweigen und weist nach unserer Überzeugung hervorragende Wachstumschancen auf.

Wesentliche **Wachstumsfaktoren** sind

- ▶ der zunehmende Bedarf an medizinischer Versorgung, den eine alternde Gesellschaft mit sich bringt,
- ▶ die wachsende Zahl chronisch kranker und multimorbider Patientinnen und Patienten,
- ▶ die steigende Nachfrage nach innovativen Produkten und Therapien,
- ▶ der medizintechnische Fortschritt,
- ▶ das zunehmende Gesundheitsbewusstsein, das zu einem steigenden Bedarf an Gesundheitsleistungen und -einrichtungen führt, und
- ▶ die steigende Nachfrage nach digitalen Gesundheitsangeboten für Patientinnen und Patienten.

Zusätzliche **Wachstumstreiber in den Schwellenländern** sind

- ▶ die immer besseren Zugangsmöglichkeiten zu und die steigende Nachfrage nach medizinischer Basisversorgung sowie
- ▶ das steigende Volkseinkommen und damit höhere Ausgaben im Gesundheitssektor.

Um die stetig steigenden **Ausgaben im Gesundheitswesen** zu begrenzen, überprüfen die Kostenträger zunehmend die Versorgungsstrukturen und identifizieren Einsparpotenziale. Doch mit Rationalisierungen allein lässt sich der Kostenanstieg nicht kompensieren. Daher sollen marktwirtschaftliche Elemente verstärkt Anreize schaffen, im Gesundheitswesen kosten- und qualitätsbewusst zu handeln. Speziell durch eine verbesserte Versorgungsqualität lassen sich die Behandlungskosten insgesamt reduzieren. Darüber hinaus gewinnen Vorsorgeprogramme ebenso an Bedeutung wie innovative Vergütungsmodelle, die an die Behandlungsqualität geknüpft sind.

Darüber hinaus kann eine zunehmende Digitalisierung im Gesundheitswesen zur verbesserten Kosteneffizienz und Versorgung von Patientinnen und Patienten beitragen.

Die branchenspezifischen Rahmenbedingungen für das operative Geschäft des Fresenius-Konzerns blieben im aktuellen Berichtszeitraum im Wesentlichen unverändert.

EXTERNE EINFLUSSFAKTOREN

Das insgesamt herausfordernde gesamtwirtschaftliche Umfeld war im Berichtszeitraum weiter von geopolitischen Spannungen, einem inflationsbedingt hohen Kostenniveau und einem anhaltend hohen Zinsniveau geprägt.

Trotz des herausfordernden Marktumfelds sind die strukturellen Wachstumstreiber in den nichtzyklischen Gesundheitsmärkten intakt.

Die rechtlichen Rahmenbedingungen für das operative Geschäft des Fresenius-Konzerns blieben im Berichtszeitraum im Wesentlichen unverändert.

Währungsumrechnungseffekte können der Gesamtergebnisrechnung auf Seite 29 entnommen werden. Die außerordentlich hohe Inflation in Argentinien und die damit verbundene Abwertung des argentinischen Peso hatten

negative Auswirkungen auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.

Der Fresenius-Konzern war im Berichtszeitraum in verschiedenen Rechtsstreitigkeiten involviert, die sich aus seiner Geschäftstätigkeit ergaben. Obwohl sich deren Ausgang nicht vorhersagen lässt, erwarten wir aus den anhängigen Verfahren keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Wir beobachten und bewerten länderspezifische, politische, rechtliche und finanzwirtschaftliche Rahmenbedingungen sorgfältig hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit. Dies gilt auch für die möglichen Auswirkungen, die sich aus Inflations- oder Währungsrisiken auf unsere Geschäftstätigkeit ergeben könnten.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Im Zuge der Portfoliooptimierung wurde am 31. Januar 2024 der Verkauf der Reproduktionsmedizingruppe Eugin abgeschlossen. Die Veräußerung der Beteiligung am Krankenhaus Clínica Ricardo Palma in Lima, Peru und der damit verbundene Ausstieg aus dem peruanischen Krankenhausmarkt wurden am 23. April 2024 abgeschlossen. Die Umsatz- und Ertragslage von Fresenius Helios und dem Fresenius-Konzern wurden entsprechend bereinigt.

Die Wachstumsraten von Fresenius Kabi sind bereinigt. Die Anpassungen betreffen die Hyperinflation in Argentinien. Entsprechend wurden auch die Wachstumsraten des Fresenius-Konzerns angepasst.

Mit dem angekündigten Ausstieg aus Vamed wurde die Umsatz- und Ertragslage des Fresenius-Konzerns entsprechend bereinigt.

UMSATZ

Der **Konzernumsatz** vor Sondereinflüssen stieg um 6 % (währungsbereinigt: 8 %) auf 5.414 Mio € (2. Quartal 2023: 5.113 Mio €). Das organische Wachstum betrug 8 % aufgrund der anhaltend starken Entwicklung bei Kabi und Helios. Akquisitionen/Desinvestitionen trugen netto 0 % zum Umsatzanstieg bei. Währungsumrechnungseffekte hatten insgesamt einen negativen Einfluss von -2 % auf das Umsatzwachstum.

Im 1. Halbjahr 2024 stieg der Konzernumsatz vor Sondereinflüssen um 5 % (währungsbereinigt: 7 %) auf 10.697 Mio € (1. Halbjahr 2023: 10.164 Mio €). Das organische Wachstum betrug 7 %. Akquisitionen/Desinvestitionen trugen netto 0 % zum Umsatzanstieg bei. Währungsumrechnungseffekte hatten insgesamt einen negativen Einfluss von -2 % auf das Umsatzwachstum.

UMSATZ NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

in Mio €	Q2/2024	Q2/2023	Wachstum	Währungsumrechnungseffekte	Wachstum währungsbereinigt ¹	Organisches Wachstum ¹	Akquisitionen	Desinvestitionen/Sonstiges	Anteil am Konzernumsatz
Fresenius Kabi	2.101	2.001	5 %	-5 %	10 %	11 %	0 %	-1 %	39 %
Fresenius Helios	3.230	3.020	7 %	1 %	6 %	6 %	0 %	0 %	60 %
Corporate/Sonstige	83	92	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	1 %
Gesamt	5.414	5.113	6 %	-2 %	8 %	8 %	0 %	0 %	100 %

in Mio €	H1/2024	H1/2023	Wachstum	Währungsumrechnungseffekte	Wachstum währungsbereinigt ¹	Organisches Wachstum ¹	Akquisitionen	Desinvestitionen/Sonstiges	Anteil am Konzernumsatz
Fresenius Kabi	4.152	3.992	4 %	-5 %	9 %	10 %	0 %	-1 %	39 %
Fresenius Helios	6.384	5.997	6 %	0 %	6 %	6 %	0 %	0 %	60 %
Corporate/Sonstige	161	175	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	1 %
Gesamt	10.697	10.164	5 %	-2 %	7 %	7 %	0 %	0 %	100 %

UMSATZ NACH REGIONEN

in Mio €	Q2/2024	Q2/2023	Wachstum	Währungsumrechnungseffekte	Wachstum währungsbereinigt ¹	Organisches Wachstum ¹	Akquisitionen	Desinvestitionen/Sonstiges	Anteil am Konzernumsatz
Nordamerika	647	625	4 %	1 %	3 %	3 %	0 %	0 %	12 %
Europa	3.908	3.708	5 %	0 %	5 %	6 %	0 %	-1 %	72 %
Asien-Pazifik	415	437	-5 %	-2 %	-3 %	-3 %	0 %	0 %	8 %
Lateinamerika	406	308	32 %	-27 %	59 %	59 %	0 %	0 %	7 %
Afrika	38	35	9 %	0 %	9 %	9 %	0 %	0 %	1 %
Gesamt	5.414	5.113	6 %	-2 %	8 %	8 %	0 %	0 %	100 %

in Mio €	H1/2024	H1/2023	Wachstum	Währungsumrechnungseffekte	Wachstum währungsbereinigt ¹	Organisches Wachstum ¹	Akquisitionen	Desinvestitionen/Sonstiges	Anteil am Konzernumsatz
Nordamerika	1.321	1.253	5 %	-1 %	6 %	6 %	0 %	0 %	12 %
Europa	7.779	7.376	5 %	0 %	5 %	6 %	0 %	-1 %	73 %
Asien-Pazifik	805	873	-8 %	-3 %	-5 %	-4 %	0 %	-1 %	7 %
Lateinamerika	720	590	22 %	-26 %	48 %	48 %	0 %	0 %	7 %
Afrika	72	72	0 %	-3 %	3 %	3 %	0 %	0 %	1 %
Gesamt	10.697	10.164	5 %	-2 %	7 %	7 %	0 %	0 %	100 %

¹ Wachstumsrate bereinigt um Rechnungslegungseffekte im Zusammenhang mit der Hyperinflation in Argentinien

ERGEBNIS

Der **Konzern-EBITDA** vor Sondereinflüssen stieg um 14 % (währungsbereinigt: 14 %) auf 938 Mio € (2. Quartal 2023: 822 Mio €). Der berichtete Konzern-EBITDA betrug 567 Mio € (2. Quartal 2023: 445 Mio €).

Im 1. Halbjahr 2024 stieg der **Konzern-EBITDA** vor Sondereinflüssen um 12 % (währungsbereinigt: 11 %) auf 1.838 Mio € (1. Halbjahr 2023: 1.648 Mio €). Der berichtete Konzern-EBITDA betrug 1.434 Mio € (1. Halbjahr 2023: 1.220 Mio €).

Der **Konzern-EBIT** vor Sondereinflüssen stieg um 16 % (währungsbereinigt: 15 %) auf 660 Mio € (2. Quartal 2023: 571 Mio €). Dies ist im Wesentlichen auf die gute Ergebnisentwicklung von Kabi und Helios zurückzuführen sowie auf den kontinuierlichen Fortschritt des konzernweiten Kosteneinsparungsprogramms. Die EBIT-Marge vor Sondereinflüssen betrug 12,2 % (2. Quartal 2023: 11,2 %). Der berichtete Konzern-EBIT betrug 265 Mio € (2. Quartal 2023: 187 Mio €).

Im 1. Halbjahr 2024 stieg der **Konzern-EBIT** vor Sondereinflüssen um 12 % (währungsbereinigt: 12 %) auf 1.291 Mio € (1. Halbjahr 2023: 1.149 Mio €). Die EBIT-Marge vor Sondereinflüssen betrug 12,1 % (1. Halbjahr 2023: 11,3 %). Der berichtete Konzern-EBIT betrug 821 Mio € (1. Halbjahr 2023: 708 Mio €).

Das **Zinsergebnis** vor Sondereinflüssen lag bei -108 Mio € (2. Quartal 2023: -99 Mio €), im Wesentlichen aufgrund von Finanzierungsmaßnahmen bei höherem Zinsniveau. Das berichtete Zinsergebnis lag bei -108 Mio € (2. Quartal 2023: -98 Mio €).

Im 1. Halbjahr 2024 lag das **Zinsergebnis** vor Sondereinflüssen bei -220 Mio € (1. Halbjahr 2023: -183 Mio €). Das berichtete Zinsergebnis lag bei -220 Mio € (1. Halbjahr 2023: -182 Mio €).

Die **Steuerquote** vor Sondereinflüssen lag bei 26,1 % (2. Quartal 2023: 25,2 %). Die berichtete Steuerquote betrug 107,6 % (2. Quartal 2023: 128,1 %).

Im 1. Halbjahr 2024 lag die **Steuerquote** vor Sondereinflüssen bei 25,3 % (1. Halbjahr 2023: 23,9 %). Die berichtete Steuerquote betrug 51,6 % (1. Halbjahr 2023: 42,4 %).

Der **auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn/Verlust aus fortgeführten Aktivitäten** vor Sondereinflüssen lag bei -20 Mio € (2. Quartal 2023: -17 Mio €). Der auf andere Gesellschafter entfallende berichtete Gewinn/Verlust aus fortgeführten Aktivitäten lag bei 66 Mio € (2. Quartal 2023: 64 Mio €).

Im 1. Halbjahr 2024 lag der **auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn/Verlust aus fortgeführten Aktivitäten** vor Sondereinflüssen bei -41 Mio € (1. Halbjahr 2023: -33 Mio €). Der auf andere Gesellschafter entfallende berichtete Gewinn/Verlust aus fortgeführten Aktivitäten lag bei 55 Mio € (1. Halbjahr 2023: 54 Mio €).

Das **Ergebnis¹ der dekonsolidierten Aktivitäten der Fresenius Medical Care** vor Sondereinflüssen stieg um 21 % (währungsbereinigt: 16 %) auf 69 Mio € (2. Quartal 2023¹: 57 Mio €).

Im 1. Halbjahr 2024 stieg das **Ergebnis¹ der dekonsolidierten Aktivitäten der Fresenius Medical Care** vor Sondereinflüssen um 23 % (währungsbereinigt: 24 %) auf 129 Mio € (1. Halbjahr 2023¹: 105 Mio €).

Das berichtete **Konzernergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten¹** betrug -427 Mio € (2. Quartal 2023 -5 Mio €).

Im 1. Halbjahr 2024 betrug das berichtete **Konzernergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten¹** -427 Mio € (1. Halbjahr 2023: -4 Mio €).

Das **Konzernergebnis¹** vor Sondereinflüssen stieg um 16 % (währungsbereinigt: 15 %) auf 457 Mio € (2. Quartal 2023¹: 393 Mio €). Der Anstieg ist auf die gute operative Entwicklung zurückzuführen.

Das berichtete Konzernergebnis¹ fiel auf -373 Mio € (2. Quartal 2023: 80 Mio €) im Wesentlichen aufgrund von Sondereffekten im Zusammenhang mit dem Vamed Ausstieg und den nicht fortgeführten Aktivitäten bei Vamed.

Im 1. Halbjahr 2024 stieg das **Konzernergebnis¹** vor Sondereinflüssen um 10 % (währungsbereinigt: 10 %) auf 888 Mio € (1. Halbjahr 2023¹: 807 Mio €).

Das berichtete Konzernergebnis¹ fiel auf -95 Mio € (1. Halbjahr 2023: 426 Mio €).

Das **Ergebnis je Aktie¹** vor Sondereinflüssen stieg um 16 % (währungsbereinigt: 15 %) auf 0,81 € (2. Quartal 2023¹: 0,69 €). Das berichtete Ergebnis je Aktie¹ betrug -0,66 € (2. Quartal 2023: 0,15 €).

Im 1. Halbjahr 2024 stieg das **Ergebnis je Aktie¹** vor Sondereinflüssen um 10 % (währungsbereinigt: 10 %) auf 1,58 € (1. Halbjahr 2023¹: 1,43 €). Das berichtete Ergebnis je Aktie¹ betrug -0,17 € (1. Halbjahr 2023: 0,76 €).

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung ab Seite 14.

KENNZAHLEN (VOR SONDEREINFLÜSSEN)

in Mio €	Q2/2024	Q2/2023	Wachstum	Wachstum währungs- bereinigt ⁴	H1/2024	H1/2023	Wachstum	Wachstum währungs- bereinigt ⁴
Umsatz	5.414	5.113	6 %	8 %	10.697	10.164	5 %	7 %
Fresenius Kabi	2.101	2.001	5 %	10 %	4.152	3.992	4 %	9 %
Fresenius Helios	3.230	3.020	7 %	6 %	6.384	5.997	6 %	6 %
Corporate/Sonstige	83	92	-	-	161	175	-	-
Operatives Ergebnis (EBIT)	660	571	16 %	15 %	1.291	1.149	12 %	12 %
Fresenius Kabi	334	285	17 %	17 %	644	574	12 %	12 %
Fresenius Helios	357	301	19 %	18 %	705	605	17 %	16 %
Corporate/Sonstige	-31	-15	-	-	-58	-30	-	-
Finanzergebnis	-108	-99	-9 %	-10 %	-220	-183	-20 %	-20 %
Ergebnis vor Ertragsteuern	552	472	17 %	16 %	1.071	966	11 %	11 %
Ertragsteuern	-144	-119	-21 %	-20 %	-271	-231	-17 %	-18 %
Ergebnis nach Ertragsteuern	408	353	16 %	15 %	800	735	9 %	8 %
abzüglich Anteil anderer Gesellschafter	-20	-17	-18 %	-18 %	-41	-33	-24 %	-24 %
Konzernergebnis der dekonsolidierten Aktivitäten der Fresenius Medical Care ¹	69	57	21 %	16 %	129	105	23 %	24 %
Konzernergebnis¹	457	393	16 %	15 %	888	807	10 %	10 %
EBITDA	938	822	14 %	14 %	1.838	1.648	12 %	11 %
EBITDA-Marge	17,3 %	16,1 %			17,2 %	16,2 %		
Abschreibungen	278	251	11 %	10 %	547	499	10 %	10 %
EBIT-Marge	12,2 %	11,2 %			12,1 %	11,3 %		
Operativer Cashflow (fortgeführte Aktivitäten)	709	148	--	--	681	199	--	--
in % vom Umsatz (fortgeführte Aktivitäten)	13,1 %	2,9 %			6,4 %	2,0 %		
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden (fortgeführte Aktivitäten)	674	40	--	--	456	-90	--	--
in % vom Umsatz (fortgeführte Aktivitäten)	12,4 %	0,8 %			4,3 %	-0,9 %		
ROIC ²					6,0 %	5,2 %		
Net debt/EBITDA ³					3,43	3,76		

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

² Der zur Berechnung zugrunde gelegte EBIT auf Pro-forma-Basis beinhaltet keine Sondereinflüsse; 2023: 31. Dezember

³ Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen durchschnittlichen Jahreswechsellkurse gerechnet; pro forma Akquisitionen/Desinvestitionen, inklusive Leasingverbindlichkeiten; inklusive Fresenius Medical Care Dividende; 2023: 31. Dezember

⁴ Wachstumsraten bereinigt um Hyperinflation in Argentinien

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Mio €	Q2/2024	Q2/2023 angepasst	Q2/2023 bisher	Wachstum ²	H1/2024	H1/2023 angepasst	H1/2023 bisher	Wachstum ²
Umsatz	5.460	5.245	10.359	4 %	10.837	10.504	20.584	3 %
Umsatzkosten	-4.237	-4.141	-8.026	-2 %	-8.237	-8.072	-15.740	-2 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.223	1.104	2.333	11 %	2.600	2.432	4.844	7 %
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-803	-773	-1.589	-4 %	-1.485	-1.437	-3.115	-3 %
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-155	-144	-201	-8 %	-294	-287	-399	-2 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	265	187	543	42 %	821	708	1.330	16 %
Ergebnis aus der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligung an Fresenius Medical Care	1	n.a.	n.a.	-	-29	n.a.	n.a.	-
Zinsergebnis	-108	-98	-184	-10 %	-220	-182	-354	-21 %
Ergebnis vor Ertragsteuern	158	89	359	78 %	572	526	976	9 %
Ertragsteuern	-170	-114	-193	-49 %	-295	-223	-347	-32 %
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern	-12	-25	166	52 %	277	303	629	-9 %
Nicht beherrschende Anteile am Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	-66	-64	-86	-3 %	-55	-54	-203	-2 %
Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten¹	54	39	80	38 %	332	357	426	-7 %
Konzernergebnis aus dekonsolidierten Aktivitäten der Fresenius Medical Care gemäß IFRS 5 ¹	-	46	n.a.	-	-	73	n.a.	-
Konzernergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten ¹	-427	-5	n.a.	--	-427	-4	n.a.	--
Ergebnis nach Ertragsteuern	-575	166	166	--	-286	629	629	--
Nicht beherrschende Anteile am Ergebnis nach Ertragsteuern	-202	86	86	--	-191	203	203	--
Konzernergebnis¹	-373	80	80	--	-95	426	426	--
Ergebnis je Stammaktie in €	-0,66	0,15	0,15	--	-0,17	0,76	0,76	--

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

² Wachstumsrate bereinigt um den Verkauf der Reproduktionsmedizinerguppe Eugin, der Klinikbeteiligung in Peru, um Hyperinflation in Argentinien sowie den angekündigten Vamed Ausstieg

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG

Um die zugrunde liegende operative Geschäftsentwicklung mit der für das Geschäftsjahr 2024 gegebenen Prognose vergleichbar darzustellen, werden die Kennzahlen vor Sondereinflüssen dargestellt.

Die Finanzzahlen für das 2. Quartal 2024 und 2023 sowie das 1. Halbjahr 2024 und 2023 beinhalten Sondereinflüsse.

Diese betreffen:

- ▶ Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten
- ▶ Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm
- ▶ Transaktionsbezogene Aufwendungen mAbxience, Ivenix (2023)
- ▶ Rechtsformwechsel-Kosten Fresenius Medical Care
- ▶ Anpassungen des Bestandsportfolios
- ▶ IT-Transformation
- ▶ Sondereinflüsse bei Fresenius Medical Care

- ▶ Auswirkungen PPA Equity-Methode Fresenius Medical Care
- ▶ Desinvestitionen Eugin & Krankenhaus in Peru
- ▶ Transformation/Vamed Ausstieg
- ▶ Nicht fortgeführte Aktivitäten Vamed

Die in den Überleitungsrechnungen dargestellten Sondereinflüsse sind jeweils im Segment „Corporate/Sonstige“ ausgewiesen.

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG FRESENIUS-KONZERN

in Mio €	Q2/2024	Q2/2023	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt	H1/2024	H1/2023	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt
Umsatz berichtet (nach Sondereinflüssen)	5.460	5.245	4 %	6 %	10.837	10.504	3 %	5 %
Desinvestitionen Eugin & Krankenhaus in Peru	-	-93			-30	-182		
Vamed Ausstieg	-46	-39			-110	-158		
Umsatz (vor Sondereinflüssen)	5.414	5.113	6 %	8 %	10.697	10.164	5 %	7 %
EBIT berichtet (nach Sondereinflüssen)	265	187	42 %	41 %	821	708	16 %	16 %
Desinvestitionen Eugin & Krankenhaus in Peru	-	-10			-5	-17		
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	-	-			-	0		
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	11	34			26	57		
Transaktionsbezogene Aufwendungen mAbxience, Ivenix	-	0			-	4		
Rechtsformwechsel-Kosten Fresenius Medical Care	2	3			2	4		
Anpassungen des Bestandsportfolios	1	-			13	-		
IT-Transformation	9	-			9	-		
Transformation/Vamed Ausstieg	372	357			425	393		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	660	571	16 %	15 %	1.291	1.149	12 %	12 %
Ergebnis nach Ertragsteuern berichtet (nach Sondereinflüssen)¹	-373	80	--	--	-95	426	-122 %	-122 %
Desinvestitionen Eugin & Krankenhaus in Peru	-	-2			-1	-2		
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	-	-			-	0		
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	15	26			27	45		
Transaktionsbezogene Aufwendungen mAbxience, Ivenix	-	0			-	2		
Rechtsformwechsel-Kosten Fresenius Medical Care	2	2			2	3		
Anpassungen des Bestandsportfolios	8	-			21	-		
IT-Transformation	6	-			6	-		
Transformation/Vamed Ausstieg	304	271			343	297		
Nicht fortgeführte Aktivitäten Vamed	427	5			427	4		
Sondereinflüsse bei Fresenius Medical Care	8	11			46	32		
Auswirkungen PPA Equity-Methode Fresenius Medical Care	60	-			112	-		
Ergebnis nach Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)¹	457	393	16 %	15 %	888	807	10 %	10 %

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Wachstumsraten bereinigt um den Verkauf der Reproduktionsmedizinergroup Eugin, der Klinikbeteiligung in Peru, sowie den angekündigten Vamed Ausstieg
Wachstumsraten bereinigt um Hyperinflation in Argentinien

INVESTITIONEN

Fresenius investierte im 1. Halbjahr 2024 333 Mio € in **Sachanlagen**. Dies entspricht 3,1 % des Konzernumsatzes (1. Halbjahr 2023: 451 Mio €; 4,4 % des Konzernumsatzes). Schwerpunkte waren Instandhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen in Produktionsstätten sowie in Krankenhäuser.

Das **Akquisitionsvolumen** betrug im 1. Halbjahr 2024 45 Mio € (1. Halbjahr 2023: 18 Mio €) und entfiel im Wesentlichen auf Meilensteinzahlungen im Zusammenhang mit dem Biosimilars-Geschäft durch Fresenius Kabi.

INVESTITIONEN/AKQUISITIONEN NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

in Mio €	H1/2024	H1/2023	Davon Sachanlagen	Davon Akquisitionen	Wachstum	Anteil am Gesamt- volumen
Fresenius Kabi	165	178	120	45	-7 %	44 %
Fresenius Helios	196	224	196	0	-13 %	52 %
Corporate/Sonstige	17	67	17	0	-75 %	4 %
Gesamt	378	469	333	45	-19 %	100 %

CASHFLOW

Der **operative Cashflow (aus fortgeführten Aktivitäten)** stieg auf 709 Mio € (2. Quartal 2023: 148 Mio €). Die Entwicklung ist insbesondere auf das verbesserte Managements des Netto-Umlaufvermögens und den verstärkten Fokus auf Cash-Generierung sowie die ausgezeichnete operative Entwicklung des Krankenhausgeschäfts in Spanien bei Fresenius Helios zurückzuführen. Die operative Cashflow-Marge betrug 13,1 % (2. Quartal 2023: 2,9 %).

Der **Free Cashflow vor Akquisitionen, Dividenden und Leasingverbindlichkeiten (aus fortgeführten Aktivitäten)** stieg auf 674 Mio € (2. Quartal 2023: 40 Mio €).

Der **Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden (aus fortgeführten Aktivitäten)** stieg auf 701 Mio € (1. Halbjahr 2023: -517 Mio €).

Der **Free Cashflow nach Akquisitionen, Dividenden und Leasingverbindlichkeiten (aus fortgeführten Aktivitäten)** stieg auf 655 Mio € (2. Quartal 2023: -556 Mio €).

Der **operative Cashflow (aus fortgeführten Aktivitäten)** stieg im 1. Halbjahr 2024 auf 681 Mio € (1. Halbjahr 2023: 199 Mio €). Die operative Cashflow-Marge betrug 6,4 % (1. Halbjahr 2023: 2,0 %).

Der **Free Cashflow vor Akquisitionen, Dividenden und Leasingverbindlichkeiten (aus fortgeführten Aktivitäten)** stieg auf 456 Mio € (1. Halbjahr 2023: -90 Mio €).

Der **Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden (aus fortgeführten Aktivitäten)** stieg auf 631 Mio € (1. Halbjahr 2023: -674 Mio €).

Der **Free Cashflow nach Akquisitionen, Dividenden und Leasingverbindlichkeiten (aus fortgeführten Aktivitäten)** stieg auf 542 Mio € (1. Halbjahr 2023: -752 Mio €).

Die **Cash Conversion Rate (CCR)**, die das Verhältnis des adjustierten Free Cashflow¹ zum EBIT vor Sondereinflüssen abbildet, betrug im 1. Halbjahr 2024 1,1 (LTM). Die positive Entwicklung ist auf den verstärkten Fokus auf den Cashflow in der gesamten Gruppe zurückzuführen.

KAPITALFLUSSRECHNUNG (KURZFASSUNG)

in Mio €	Q2/2024	Q2/2023	Wachstum	H1/2024	H1/2023	Wachstum
Konzernergebnis nach Ertragsteuern	-12	-25	52 %	277	303	-9 %
Abschreibungen	342	258	33 %	613	512	20 %
Verlust aus der nach der Equity-Methode bilanzierten FMC-Beteiligung	-1	0	--	29	--	--
Veränderung Working Capital und Sonstiges	380	-85	--	-238	-616	61 %
Operativer Cashflow - fortgeführte Aktivitäten	709	148	--	681	199	--
Operativer Cashflow - nicht fortgeführte Aktivitäten	-1	31	-103 %	29	12	142 %
Operativer Cashflow	708	179	--	710	211	--
Erwerb von Sachanlagen, Investitionen netto	-147	-214	31 %	-337	-395	15 %
Dividenden erhalten von Fresenius Medical Care	112	106	6 %	112	106	6 %
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden - fortgeführte Aktivitäten	674	40	--	456	-90	--
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden - nicht fortgeführte Aktivitäten	-4	6	-167 %	20	-44	145 %
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	670	46	--	476	-134	--
Mittelabfluss für Akquisitionen/Erlöse aus Verkauf	27	-12	--	175	-39	--
Dividendenzahlungen	0	-545	--	--	-545	--
Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden - fortgeführte Aktivitäten	701	-517	--	631	-674	194 %
Zahlungen für Leasingverbindlichkeiten	-46	-39	-18 %	-89	-78	-14 %
Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden und Leasingverbindlichkeiten - fortgeführte Aktivitäten	655	-556	--	542	-752	172 %
Mittelzufluss/ -abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-518	577	-190 %	-1.932	486	--
Wechselkursbedingte Veränderung der flüssigen Mittel	-8	-18	56 %	-7	-26	73 %
Veränderung der flüssigen Mittel	129	3	--	-1.397	-292	--

¹ Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden; vor Zinsen, Steuern und Sondereinflüssen

VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR

Die **Bilanzsumme** des Konzerns fiel um -4 % (währungsbereinigt: -4 %) auf 43.513 Mio € (31. Dezember 2023: 45.284 Mio €).

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** fielen um -5 % (währungsbereinigt: -5 %) auf 11.943 Mio € (31. Dezember 2023: 12.520 Mio €).

Die **langfristigen Vermögenswerte** fielen um -4 % (währungsbereinigt: -4 %) auf 31.570 Mio € (31. Dezember 2023: 32.764 Mio €).

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte beliefen sich auf 1.174 Mio € (31. Dezember 2023: 555 Mio €).

Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten beliefen sich auf 1.001 Mio € (31. Dezember 2023: 230 Mio €).

Das **Eigenkapital** fiel um 0 % (währungsbereinigt: -1 %) auf 19.603 Mio € (31. Dezember 2023: 19.651 Mio €). Die Eigenkapitalquote betrug 45,1 % (31. Dezember 2023: 43,4 %).

Die **Finanzverbindlichkeiten** des Konzerns fielen um -14 % (währungsbereinigt: -15 %) auf 13.536 Mio € (31. Dezember 2023: 15.830 Mio €) im Wesentlichen aufgrund der Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten und dem Rückgang der Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 400 Mio € im Zusammenhang mit dem Vamed Ausstieg. Die **Netto-Finanzverbindlichkeiten** des Konzerns fielen um 6 % (währungsbereinigt: -7 %) auf 12.428 Mio € (31. Dezember 2023: 13.268 Mio €).

Der **Verschuldungsgrad** zum 30. Juni 2024 lag bei $3,43 \times^{1,2}$ (31. Dezember 2023: $3,76 \times^{1,2}$). Dieser Erfolg ist durch die Kombination ausgezeichneter operativer Leistung sowie verbessertem EBITDA und Free Cashflow erreicht worden. Darüber hinaus begünstigte die rechtlich bedingte

Aussetzung der Dividendenzahlung und der Vamed Ausstieg die positive Entwicklung.

Im 1. Halbjahr 2024 lag der **ROIC** bei 6,0 % (31. Dezember 2023: 5,2 %) hauptsächlich aufgrund der guten EBIT-Entwicklung, des Vamed Ausstiegs sowie der disziplinierten Kapitalallokation. Damit erreichte der ROIC das untere Ende der selbstdefinierten Zielambitionsbandbreite von 6 bis 8 %.

BILANZ

in Mio €	30. Juni 2024	31. Dez. 2023
Aktiva		
Kurzfristige Vermögenswerte	11.943	12.520
Flüssige Mittel	1.108	2.562
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste	3.852	3.673
Vorräte	2.656	2.517
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	3.153	3.213
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	1.174	555
Langfristige Vermögenswerte	31.570	32.764
Sachanlagen	8.491	8.964
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	1.372	1.818
Firmenwerte	14.951	15.089
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	2.422	2.531
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligung an Fresenius Medical Care	3.458	3.500
Sonstige langfristige Vermögenswerte	476	502
Latente Steuern	400	360
Bilanzsumme	43.513	45.284
Passiva		
Verbindlichkeiten	23.910	25.633
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.338	1.488
davon Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	4.692	4.920
davon Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	1.001	230
davon Finanzverbindlichkeiten	13.536	15.830
davon <i>Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen</i>	1.547	1.998
davon Latente Steuern	608	531
Anteile anderer Gesellschafter	569	652
Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA	19.034	18.999
Summe Eigenkapital	19.603	19.651
Bilanzsumme	43.513	45.284

¹ Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA, jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen durchschnittlichen Jahreswechselkurse gerechnet; pro forma Akquisitionen / Desinvestitionen; vor Sondereinflüssen; inklusive Leasingverbindlichkeiten; inklusive FMC Dividende

² Vor Sondereinflüssen

DIE UNTERNEHMENSBEREICHE

FRESENIUS KABI

Fresenius Kabi ist spezialisiert auf Produkte für die Therapie und Versorgung von kritisch und chronisch kranken Patientinnen und Patienten. Das Portfolio umfasst Biopharmazeutika, klinische Ernährung, MedTech-Produkte, intravenös zu verabreichende generische Arzneimittel (I.V.-Arzneimittel) sowie I.V.-Flüssigkeiten.

in Mio €	Q2/2024	Q2/2023	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)	H1/2024	H1/2023	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)
Umsatz	2.101	2.001	5 %	10 %	4.152	3.992	4 %	9 %
Organisches Umsatzwachstum ³	11 %	8 %			10 %	8 %		
EBITDA ¹	472	400	18 %	18 %	912	803	14 %	14 %
EBITDA-Marge ¹	22,5 %	20,0 %			22,0 %	20,1 %		
EBIT ¹	334	285	17 %	17 %	644	574	12 %	12 %
EBIT-Marge ¹	15,9 %	14,2 %			15,5 %	14,4 %		
Ergebnis ^{1,2}	203	179	13 %	13 %	395	370	7 %	7 %
Beschäftigte (30. Juni/31. Dez.)					42.640	43.269	-1 %	

Der **Umsatz** von Fresenius Kabi stieg um 5 % (währungs-bereinigt: 10 %) auf 2.101 Mio € (2. Quartal 2023: 2.001 Mio €). Das berichtete Umsatzwachstum ist beeinträchtigt durch negative Währungsumrechnungseffekte, die sich im Wesentlichen aus der Hyperinflation in Argentinien ergaben. Das organische Umsatzwachstum betrug 11 %³. Dies ist hauptsächlich auf die ausgezeichnete Geschäftsentwicklung der Wachstumsvektoren zurückzuführen. Darüber hinaus unterstützten positive Preiseffekte aus Argentinien die gute Entwicklung.

Im 1. Halbjahr 2024 stieg der **Umsatz** von Fresenius Kabi um 4 % (währungs-bereinigt: 9 %) auf 4.152 Mio € (1. Halbjahr 2023: 3.992 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 10 %³.

Der Umsatz im **Bereich Wachstumsvektoren (Med-Tech, Nutrition und Biopharma)** stieg um 8 % (währungs-bereinigt: 19 %, organisch: 19 %) auf 1.149 Mio € (2. Quartal 2023: 1.062 Mio €).

Im 1. Halbjahr 2024 stieg der Umsatz im Bereich Wachstumsvektoren (MedTech, Nutrition und Biopharma) um 6 % (währungs-bereinigt: 16 %, organisch: 16 %) auf 2.239 Mio € (1. Halbjahr 2023: 2.113 Mio €).

Der Umsatz im **Bereich MedTech** stieg um 6 % (währungs-bereinigt: 9 %) und lag bei 389 Mio € (2. Quartal 2023: 365 Mio €). Das organische Wachstum betrug 9 % aufgrund der positiven Entwicklung in den meisten Regionen und in vielen Produktgruppen.

Im 1. Halbjahr 2024 stieg der Umsatz im Bereich Med-Tech um 2 % (währungs-bereinigt: 5 %) auf 761 Mio € (1. Halbjahr 2023: 744 Mio €). Das organische Wachstum betrug 5 %.

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

³ Organische Wachstumsrate bereinigt um Rechnungslegungseffekte im Zusammenhang mit der Hyperinflation in Argentinien

Die Wachstumsraten sind um die Hyperinflation in Argentinien bereinigt

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung ab Seite 14.

Der Umsatz im **Bereich Nutrition** sank um -1 % (stieg währungsbereinigt: 14 %; stieg organisch: 14 %) auf 610 Mio € (2. Quartal 2023: 614 Mio €) und profitierte von den guten Ergebnissen in den USA und der gut voranschreitenden Markteinführung von Fettemulsionen. Das Wachstum in China war weiterhin indirekt von den Auswirkungen der landesweiten Anti-Korruptionskampagne der Regierung sowie von Preisrückgängen im Zusammenhang mit Ausschreibungen beeinträchtigt.

Im 1. Halbjahr 2024 fiel der Umsatz im Bereich Nutrition um -2 % (stieg währungsbereinigt: 11 %; stieg organisch: 11 %) auf 1.189 Mio € (1. Halbjahr 2023: 1.216 Mio €).

Der Umsatz im **Bereich Biopharma** stieg um 82 % (währungsbereinigt: 102 %, organisch: 102 %) auf 150 Mio € (2. Quartal 2023: 83 Mio €), was auf das Lizenzgeschäft bei mAbxience und die erfolgreiche Produkteinführung von Tylene in Europa zurückzuführen ist.

Im 1. Halbjahr 2024 stieg der Umsatz im Bereich Biopharma um 89 % (währungsbereinigt: 109 %, organisch: 109 %) auf 289 Mio € (1. Halbjahr 2023: 153 Mio €).

Der Umsatz im **Bereich Pharma (IV Drugs & Fluids)** fiel um 0 % (währungsbereinigt: 0 %, stieg organisch: 2 %) auf 951 Mio € (2. Quartal 2023: 952 Mio €). Das solide organische Wachstum war im Wesentlichen auf die positive Entwicklung in vielen Regionen, vor allem in Europa, zurückzuführen.

Im 1. Halbjahr 2024 stieg der Umsatz im Bereich Pharma (IV Drugs & Fluids) um 1 % (währungsbereinigt: 2 %, organisch: 3 %) auf 1.913 Mio € (1. Halbjahr 2023: 1.892 Mio €).

Der **EBIT¹** von Fresenius Kabi stieg um 17 % (währungsbereinigt: 17 %) auf 334 Mio € (2. Quartal 2023: 285 Mio €) im Wesentlichen aufgrund der guten Umsatzentwicklung, des Break-Even-Ergebnisses bei Biopharma und der kontinuierlichen Fortschritte bei den Kosteneinsparungsmaßnahmen. Die EBIT-Marge¹ betrug 15,9 % (2. Quartal 2023: 14,2 %) und lag damit innerhalb des strukturellen EBIT-Margenbandes.

Im 1. Halbjahr 2024 stieg der EBIT¹ von Fresenius Kabi um 12 % (währungsbereinigt: 12 %) auf 644 Mio € (1. Halbjahr 2023: 574 Mio €). Die EBIT-Marge¹ betrug 15,5 % (1. Halbjahr 2023: 14,4 %).

Der **EBIT¹ der Wachstumsvektoren** stieg um 93 % (währungsbereinigt: 47 %) auf 169 Mio € (2. Quartal 2023: 88 Mio €) aufgrund des Break-Even-Ergebnisses bei Biopharma und der guten Umsatzentwicklung. Die EBIT-Marge¹ betrug 14,7 % (2. Quartal 2023: 8,3 %).

Im 1. Halbjahr 2024 stieg der EBIT¹ der Wachstumsvektoren um 59 % (währungsbereinigt: 31 %) auf 293 Mio € (1. Halbjahr 2023: 184 Mio €). Die EBIT-Marge¹ betrug 13,1 % (1. Halbjahr 2023: 8,7 %).

Der **EBIT¹ im Bereich Pharma** fiel um -10 % (währungsbereinigt: -11 %) auf 185 Mio € (2. Quartal 2023: 206 Mio €) was in erster Linie durch zusätzliche Kosten aufgrund des Produktionsbeginns in den wichtigen US-Werken in Wilson und Melrose Park zurückzuführen ist. Die EBIT-Marge¹ betrug 19,5 % (2. Quartal 2023: 21,6 %).

Im 1. Halbjahr 2024 fiel der EBIT¹ im Bereich Pharma um -3 % (währungsbereinigt: -3 %) auf 391 Mio € (1. Halbjahr 2023: 403 Mio €). Die EBIT-Marge¹ betrug 20,4 % (1. Halbjahr 2023: 21,3 %).

Das **Ergebnis^{1,2}** stieg um 13 % (währungsbereinigt: 13 %) auf 203 Mio € (2. Quartal 2023: 179 Mio €).

Im 1. Halbjahr 2024 stieg das Ergebnis^{1,2} um 7 % (währungsbereinigt: 7 %) auf 395 Mio € (1. Halbjahr 2023: 370 Mio €).

Der **operative Cashflow** stieg auf 259 Mio € (2. Quartal 2023: 180 Mio €), hauptsächlich aufgrund des verbesserten Managements des Netto-Umlaufvermögens, u.a. bei Vorräten und bei Forderungen. Die Cashflow-Marge betrug 12,3 % (2. Quartal 2023: 9,0 %).

Im 1. Halbjahr 2024 stieg der **operative Cashflow** auf 416 Mio € (1. Halbjahr 2023: 201 Mio €). Die Cashflow-Marge betrug 10,0 % (1. Halbjahr 2023: 5,0 %).

Fresenius Kabi erwartet für das Geschäftsjahr 2024 ein organisches Umsatzwachstum im mittleren bis hohen einstelligen Prozentbereich³. Die EBIT-Marge¹ soll in einer Bandbreite von 15 bis 16%⁴ liegen (strukturelles Margenband: 14 bis 17 %).

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

³ Basis 2023: 8.009 Mio €

⁴ Basis 2023: EBIT-Marge: 14,3 %, vor Sondereinflüssen; 2024 vor Sondereinflüssen

Die Wachstumsraten sind um die Hyperinflation in Argentinien bereinigt.

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung ab Seite 14.

FRESENIUS HELIOS

Fresenius Helios ist Europas führender privater Gesundheitsdienstleister. Zum Unternehmen gehören Helios Deutschland und Helios Spanien. Helios Deutschland betreibt 85 Krankenhäuser, ~230 Medizinische Versorgungszentren, 27 arbeitsmedizinische Zentren und 6 Präventionszentren. Helios Spanien betreibt 50 Krankenhäuser, ~100 ambulante Gesundheitszentren sowie rund 300 Einrichtungen für betriebliches Gesundheitsmanagement. Daneben ist es mit 7 Krankenhäusern sowie als Anbieter medizinischer Diagnostik in Lateinamerika aktiv.

in Mio €	Q2/2024	Q2/2023	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)	H1/2024	H1/2023	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)
Umsatz ¹	3.230	3.020	7 %	6 %	6.384	5.997	6 %	6 %
Organisches Umsatzwachstum	6 %	7 %			6 %	6 %		
EBITDA ¹	485	427	14 %	13 %	959	854	12 %	12 %
EBITDA-Marge ¹	15,0 %	14,1 %			15,0 %	14,2 %		
EBIT ¹	357	301	19 %	18 %	705	605	17 %	16 %
EBIT-Marge ¹	11,1 %	10,0 %			11,1 %	10,1 %		
Ergebnis ^{1,2}	215	181	19 %	18 %	424	371	14 %	14 %
Beschäftigte (30. Juni/31. Dez.)					126.653	129.439	-2 %	

Der **Umsatz**¹ stieg um 7 % (währungsbereinigt: 6 %) auf 3.230 Mio € (2. Quartal 2023: 3.020 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 6 %.

Im 1. Halbjahr 2024 stieg der Umsatz¹ um 6 % (währungsbereinigt: 6 %) auf 6.384 Mio € (2. Quartal 2023: 5.997 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 6 %.

Der Umsatz von **Helios Deutschland** stieg um 3 % (organisch: 3 %) auf 1.882 Mio € (2. Quartal 2023: 1.823 Mio €), im Wesentlichen dank positiver Preiseffekte sowie dem moderat ansteigenden Fallzahlenwachstum.

Im 1. Halbjahr 2024 stieg der Umsatz von Helios Deutschland um 4 % (organisch: 4 %) auf 3.785 Mio € (1. Halbjahr 2023: 3.651 Mio €).

Der Umsatz¹ von **Helios Spanien** stieg um 13 % (währungsbereinigt: 11 %) auf 1.348 Mio € (2. Quartal 2023: 1.198 Mio €) bedingt durch die kalendarisch verschobene Karwoche und die damit einhergehenden höheren Fallzahlen sowie positive Preiseffekte. Das organische Wachstum betrug 11 %. Die Kliniken in Lateinamerika zeigten ebenfalls eine gute Leistung.

Im 1. Halbjahr 2024 stieg der Umsatz¹ von Helios Spanien um 11 % (währungsbereinigt: 9 %) auf 2.599 Mio €

(1. Halbjahr 2023: 2.345 Mio €). Das organische Wachstum betrug 9 %.

Der **EBIT**¹ von Fresenius Helios stieg um 19 % (währungsbereinigt: 18 %) auf 357 Mio € (2. Quartal 2023: 301 Mio €). Die EBIT-Marge¹ betrug 11,1 % (2. Quartal 2023: 10,0 %) aufgrund der starken operativen Entwicklung in Spanien.

Im 1. Halbjahr 2024 stieg der EBIT¹ von Fresenius Helios um 17 % (währungsbereinigt: 16 %) auf 705 Mio € (1. Halbjahr 2023: 605 Mio €). Die EBIT-Marge¹ betrug 11,1 % (1. Halbjahr 2023: 10,1 %).

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Wachstumsraten bereinigt um den Verkauf der Reproduktionsmedizinergroup Eugin und der Klinikbeteiligung in Peru

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung ab Seite 14.

Der EBIT¹ von **Helios Deutschland** stieg um 2 % auf 157 Mio € (2. Quartal 2023: 154 Mio €), was auf die Umsatzentwicklung zurückzuführen ist und darüber hinaus durch die staatlichen Ausgleichszahlungen für höhere Energiekosten unterstützt wurde. Die EBIT-Marge¹ betrug 8,3 % (2. Quartal 2023: 8,4 %).

Im 1. Halbjahr 2024 stieg der EBIT¹ von Helios Deutschland um 17 % auf 362 Mio € (1. Halbjahr 2023: 309 Mio €). Die EBIT-Marge¹ betrug 9,6 % (1. Halbjahr 2023: 8,5 %).

Der EBIT¹ von **Helios Spanien** stieg um 33 % (währungsbereinigt: 32 %) auf 201 Mio € (2. Quartal 2023: 151 Mio €) bedingt durch die kalendarisch verschobene Karwoche und die damit einhergehenden hohen Fallzahlen. Die EBIT-Marge¹ lag bei 14,9 % (2. Quartal 2023: 12,6 %) und damit deutlich über dem Ambitionsniveau des strukturellen Margenbands.

Im 1. Halbjahr 2024 stieg der EBIT¹ von Helios Spanien um 13 % (währungsbereinigt: 12 %) auf 345 Mio € (1. Halbjahr 2023: 305 Mio €). Die EBIT-Marge¹ lag bei 13,3 % (1. Halbjahr 2023: 13,0 %).

Das **Ergebnis**^{1,2} von Fresenius Helios stieg um 19 % (währungsbereinigt: 18 %) auf 215 Mio € (2. Quartal 2023: 181 Mio €).

Im 1. Halbjahr 2024 stieg das Ergebnis^{1,2} von Fresenius Helios um 14 % (währungsbereinigt: 14 %) auf 424 Mio € (1. Halbjahr 2023: 371 Mio €).

Der **operative Cashflow** stieg auf 604 Mio € (2. Quartal 2023: 61 Mio €) im Wesentlichen infolge der ausgezeichneten Geschäftsentwicklung in Spanien und Aufholeffekten nach dem schwächeren 1. Quartal. Insgesamt ist die positive Entwicklung auch Ergebnis des starken Fokus auf Cash-Generierung, insbesondere im Hinblick auf die Auszahlung bereits genehmigter Pflegebudgets in Deutschland und des verbesserten Managements des Netto-Umlaufvermögens. Die Cashflow-Marge lag bei 18,7 % (2. Quartal 2023: 2,0 %).

Im 1. Halbjahr 2024 stieg der **operative Cashflow** auf 487 € (1. Halbjahr 2023: 169 Mio €). Die Cashflow-Marge lag bei 7,6 % (1. Halbjahr 2023: 2,8 %).

Fresenius Helios erwartet für das **Geschäftsjahr 2024** ein organisches Umsatzwachstum³ im mittleren einstelligen Prozentbereich. Die EBIT-Marge⁴ soll bei 10 bis 11 % liegen.

Im Zuge der Portfoliooptimierung wurde am 31. Januar 2024 der Verkauf der Reproduktionsmedizingruppe Eugin abgeschlossen. Im 1. Quartal 2024 wurde der Verkauf der Klinikbeteiligung in Peru erfolgreich abgeschlossen. Der Verkauf markiert den Ausstieg von Fresenius aus dem peruanischen Krankenhausmarkt und folgt der Ankündigung des Unternehmens, sich im Rahmen von #FutureFresenius von bestimmten Geschäften zu trennen.

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

³ Basis 2023: 11.952 Mio €

⁴ Basis 2023: EBIT-Marge: 10,0 %, vor Sondereinflüssen; 2024 vor Sondereinflüssen

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Zum 30. Juni 2024 betrug die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Konzern 175.771 (31. Dezember 2023: 193.865). Der Rückgang der Mitarbeiterzahlen ist hauptsächlich auf die zum Verkauf vorgesehenen Geschäftsaktivitäten von Fresenius Vamed (nicht fortgeführte Geschäftsaktivitäten) sowie weiterer Geschäftsaktivitäten zurückzuführen.

ANZAHL DER MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Anzahl Mitarbeiter	30. Juni 2024	31. Dez. 2023	Wachstum
Fresenius Kabi	42.640	43.269	-1 %
Fresenius Helios	126.653	129.439	-2 %
Corporate/Sonstige ¹	6.478	21.157	-69 %
Gesamt	175.771	193.865	-9 %

¹ Bis Q1/2024 wurden alle Mitarbeiter der Vamed berücksichtigt.

Ab dem 2. Quartal 2024 werden nur noch die Mitarbeiter des HES (High-End-Service) und sonstige Vamed - Mitarbeiter, die in Corporate verbleiben, berücksichtigt.

VERÄNDERUNGEN IM VORSTAND

Der Aufsichtsrat der Fresenius Management SE hat vorzeitig das ursprünglich bis 2025 laufende Mandat von Sara Hennicken als Finanzvorständin (CFO) bis 2027 verlängert. Damit sichert das Unternehmen Kontinuität im Vorstand für die weitere Umsetzung der #FutureFresenius Strategie.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Neue Produkte und Verfahren zu entwickeln und Therapien zu verbessern sind feste Bestandteile unserer Wachstumsstrategie. Wir richten unsere Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten auf die Kernkompetenzen in folgenden Bereichen aus:

- ▶ generische I.V.-Arzneimittel
- ▶ Biosimilars
- ▶ Infusions- und Ernährungstherapien
- ▶ Medizintechnik

Neben neuen Produkten entwickeln und optimieren wir vor allem Therapien und Behandlungsverfahren.

FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGS-AUFWAND

NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

in Mio €	H1/2024	H1/2023	Wachstum
Fresenius Kabi ¹	292	284	3 %
Fresenius Helios	1	2	-50 %
Corporate	0	-	--
Gesamt¹	293	286	2 %

¹ Vor Sondereinflüssen

RATING

Der Fresenius-Konzern wird von den Rating-Agenturen Standard & Poor's, Moody's und Fitch bewertet.

Am 16. Mai 2024 hat Moody's das Unternehmensrating mit Baa3 und den Ausblick mit stabil bestätigt.

Die Ratingagentur Standard & Poor's hat am 18. Juni 2024 den Ausblick für Fresenius SE & Co. KGaA von negativ auf stabil angehoben und das Unternehmensrating mit BBB bestätigt.

Die folgende Tabelle zeigt das aktuelle Unternehmensrating und den Ausblick der Fresenius SE & Co. KGaA:

	Standard & Poor's	Moody's	Fitch
Unternehmensrating	BBB	Baa3	BBB -
Ausblick	stabil	stabil	stabil

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Bei den Chancen und Risiken des Fresenius-Konzerns haben sich gegenüber der Darstellung in dem gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss und Konzernlagebericht 2023 folgende wesentliche Entwicklungen bis zum 30. Juni 2024 ergeben.

Zusammenfassend sind die Risiken für unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage gegenüber der vorgenannten Darstellung im Wesentlichen unverändert geblieben. Generell ergeben sich Unsicherheiten, insbesondere aus einer möglichen Verschlechterung der globalen makroökonomischen Aussichten.

Zudem sehen wir uns fortwährend mit einer sehr ausgeprägten Bedrohungslage für die Cybersicherheit, insbesondere in unseren Gesundheitseinrichtungen und Produktionsstätten, konfrontiert. Hierbei spielt auch weiterhin der Ukraine-Krieg und die Haltung der Russischen Regierung gegenüber Ländern, die die Ukraine unterstützen, eine wesentliche Rolle.

Weiterhin stellen Risiken eines zunehmenden Preisdrucks (u.a. durch Zentralisierung von Tenderverfahren sowohl auf nationaler als auch auf regionaler Ebene) und Risiken aus verstärktem Wettbewerb in einzelnen Märkten wesentliche Herausforderungen für Fresenius dar. Darüber hinaus können potenzielle Änderungen innerhalb von Erstattungs-systemen und Änderungen bei Erstattungssätzen materielle Auswirkungen auf den Fresenius-Konzern haben.

Unterbrechungen in der Lieferkette, etwa infolge bestimmter Abhängigkeiten von einzelnen Lieferanten, sowie ein Mangel an Fachkräften stellen ebenfalls unverändert Risiken dar, die sich nachteilig auf unsere Geschäftstätigkeit auswirken können. Dies gilt auch für Risiken in Bezug auf die Zulassung bzw. Qualität von Produkten und Dienstleistungen sowie im Zusammenhang mit Forschung und Entwicklung.

Im Zusammenhang mit dem Restrukturierungs- und Transformationsprogramm der Fresenius Vamed ergeben sich weiterhin Risiken für den Fresenius-Konzern, vor allem aus der Abwicklung des bestehenden internationalen Projektgeschäfts von Fresenius Vamed sowie damit im Zusammenhang stehende Risiken. Wir können nach wie vor nicht ausschließen, dass sich aus der Umsetzung einzelner Maßnahmen des Restrukturierungs- und Transformationsprogramms noch weitergehende finanzielle Auswirkungen ergeben, die sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Fresenius-Konzerns auswirken.

Für den Fresenius-Konzern nach wie vor relevant sind außerdem Fremdwährungs- und Zinsrisiken sowie Risiken aus einer erhöhten Verschuldung und einer Verschlechterung der Liquidität, die eine Beeinträchtigung der Refinanzierungsmöglichkeiten darstellen können. Darüber hinaus können Fehler in der finanziellen oder nichtfinanziellen Berichterstattung wesentliche Auswirkungen auf den Fresenius-Konzern haben. Im Bereich der nicht-finanziellen Berichterstattung sind zum Beispiel die umfangreichen Anforderungen der EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (CSRD) ab dem Geschäftsjahr 2024 verbindlich.

Alle Konzerngesellschaften unterliegen weitreichenden Datenschutzregelungen (in der EU insbesondere der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)). Trotz gut etablierter Datenschutz-Management-Systeme können Datenschutzvorfälle grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden, da nahezu alle Verarbeitungen bzw. Prozesse im Konzern datenschutzrechtlich relevant sind.

Durch den fortbestehenden Investitionscharakter der Beteiligung an Fresenius Medical Care ergibt sich für den Fresenius-Konzern weiterhin ein Dividendenrisiko. Dieses Risiko kann sich durch eine Abweichung von der geplanten Dividendenzahlung verwirklichen. Daher beobachtet Fresenius die Unternehmensentwicklung genau und passt

absehbare Schwankungen dementsprechend in der Finanzplanung an.

Brand- und Brandschutzrisiken in Verbindung mit unseren Produktions- und Gesundheitseinrichtungen sind auch aufgrund vergangener Brandereignisse wichtiger Bestandteil unseres Risikoregisters. Brandschutz ist elementarer Bestandteil des Arbeits- und Gesundheitsschutzes und wird entsprechend mit geeigneten Maßnahmen unterstützt, die den Ausbruch von Bränden an unseren Standorten verhindern sollen.

Zusätzlich hat sich der Fresenius-Konzern im normalen Geschäftsverlauf mit Rechtsstreitigkeiten, Gerichtsverfahren sowie externen als auch internen Ermittlungen hinsichtlich verschiedenster Aspekte seiner Geschäftstätigkeit zu befassen. Die relevanten Fachbereiche analysieren regelmäßig entsprechende Informationen und bilden die erforderlichen Rückstellungen für möglicherweise aus solchen Sachverhalten resultierende Verbindlichkeiten einschließlich der geschätzten Rechtsberatungskosten. Über rechtliche Verfahren berichten wir zusätzlich auf Seite 54 im Konzern-Anhang zu diesem Quartalsfinanzbericht.

Insgesamt können sich die genannten Faktoren negativ auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken.

AUSBLICK 2024

ERWARTUNGEN ZU EINFLÜSSEN AUF DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

Fresenius erwartet für das Geschäftsjahr 2024, dass sich die allgemeine Kosteninflation auf leicht niedrigerem Niveau fortsetzen wird und die aktuellen geopolitischen Spannungen anhalten. Ferner erwartet Fresenius, dass sich die Zinsen auf einem ähnlichen Niveau wie im Jahr 2023 bewegen werden.

Unbenommen dessen, beurteilt der Vorstand die Geschäftsaussichten für den Konzern als positiv und erwartet ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2024.

Mögliche Auswirkungen erhöhter Volatilität und eingeschränkter Visibilität auf Geschäftsentwicklung und Bilanz wird Fresenius weiterhin genau beobachten.

Alle Annahmen sind mit erheblicher Unsicherheit behaftet.

KONZERNUMSATZ UND KONZERNERGEBNIS

Fresenius bestätigt seinen Gesamtjahres-Ausblick.¹

Auf Basis des ausgezeichneten 1. Halbjahrs 2024 ist Fresenius zuversichtlich, die obere Hälfte der Wachstums-spanne beim **währungsbereinigten Konzern-EBIT**^{3,4} von 6 bis 10 % zu erreichen. Das **organische Konzernumsatzwachstum**^{2,4} im Geschäftsjahr 2024 soll zwischen 4 und 7 % liegen.

Fresenius Kabi erwartet für das Geschäftsjahr 2024 ein organisches Umsatzwachstum im mittleren bis hohen einstelligen Prozentbereich. Die EBIT-Marge⁴ soll in einer Bandbreite von 15 bis 16% liegen (strukturelles Margenband: 14 bis 17 %).

Fresenius Helios erwartet für das Geschäftsjahr 2024 ein organisches Umsatzwachstum⁴ im mittleren einstelligen Prozentbereich. Die EBIT-Marge⁴ soll zwischen 10 und 11 % liegen.

Der Konzern-Ausblick reflektiert zudem, dass die Prognose ohne Fresenius Vamed gegeben wird, also ausschließlich für die Operating Companies Fresenius Kabi und Fresenius Helios. Nach der bereits erfolgten Ankündigung des geplanten Verkaufs des Rehabilitationsgeschäfts von Fresenius Vamed hat Fresenius seinen strukturierten Ausstieg aus seiner Investment Company Fresenius Vamed eingeleitet.

ZIELE DES KONZERNS 2024

	Ziele 2024	Basis 2023
Umsatz, Wachstum ¹ (organisch)	4 – 7 %	20.307 Mio €
EBIT, Wachstum ¹ (währungsbereinigt)	6 – 10 %	2.266 Mio €

¹ Vor Sondereinflüssen

UMSATZ UND ERGEBNIS DER UNTERNEHMENSBEREICHE

Für das Geschäftsjahr 2024 erwarten wir in den Unternehmensbereichen nachfolgende Umsatz- und Ergebnisentwicklung:

ZIELE DER UNTERNEHMENSBEREICHE 2024

Operating Companies	Ziele 2024	Basis 2023
Fresenius Kabi		
Umsatz, Wachstum (organisch)	Mittleres bis hohes einstelliges prozentuales Wachstum	8.009 Mio €
EBIT-Marge ¹	Zwischen 15 – 16 % (strukturelles Margenband: 14 – 17 %)	1.145 Mio €
Fresenius Helios		
Umsatz, Wachstum ¹ (organisch)	Mittleres einstelliges prozentuales Wachstum	11.952 Mio €
EBIT-Marge ¹	Zwischen 10 und 11 % (strukturelles Margenband: 10 – 12 %)	1.190 Mio €

¹ Vor Sondereinflüssen

¹ Die jeweilige Vorjahresbasis ist in der Tabelle „Basis für Prognose 2024“ dargestellt.

² Basis 2023: 20.307 Mio €

³ Basis 2023: 2.266 Mio €

⁴ Vor Sondereinflüssen

BASIS FÜR PROGNOSE 2024

	Erreicht 2023	Portfolioanpassungen Fresenius Helios	Vamed Ausstieg	Basis Prognose 2024
Konzern				
Umsatz	22.299 Mio €	-368 Mio €	-1.624 Mio €	20.307 Mio €
EBIT ¹	2.262 Mio €	-42 Mio €	+46 Mio €	2.266 Mio €
Operating Companies				
Fresenius Kabi				
Umsatz	8.009 Mio €			8.009 Mio €
EBIT ¹	1.145 Mio €			1.145 Mio €
Fresenius Helios				
Umsatz	12.320 Mio €	-368 Mio €		11.952 Mio €
EBIT ¹	1.232 Mio €	-42 Mio €		1.190 Mio €
Investment Company				
Fresenius Vamed				
Umsatz	2.356 Mio €		-2.356 Mio €	0 Mio €
EBIT ¹	-16 Mio €		+16 Mio €	0 Mio €
Corporate				
Umsatz	-386 Mio €		+732 Mio €	346 Mio €
EBIT ¹	-99 Mio €		+30 Mio €	-69 Mio €

¹ Vor Sondereinflüssen

AUFWENDUNGEN

Für das Geschäftsjahr 2024 erwarten wir, dass der Anteil der Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten (vor Sondereinflüssen) am Konzernumsatz gegenüber dem Geschäftsjahr 2023 nahezu unverändert bleibt (2023: 11,5 %).

STEUERQUOTE

Für das Geschäftsjahr 2024 erwarten wir, dass die Steuerquote zwischen 25 und 26 % betragen wird (2023: 27,0 %).

KOSTEN- UND EFFIZIENZPROGRAMM

Verbesserungen der strukturellen Produktivität sollen den makroökonomischen Herausforderungen aus dem gesamtwirtschaftlichen Umfeld entgegenwirken und den finanziellen Spielraum für Investitionen in Wachstum in den nächsten Jahren erhöhen.

Im 1. Halbjahr 2024 wurden rund 68 Mio € an zusätzlichen strukturellen Kosteneinsparungen auf EBIT-Ebene von Fresenius realisiert. Um diese Einsparungen zu erzielen, fielen im gleichen Zeitraum einmalige Kosten in Höhe von rund 26 Mio € an.

Die konzernweiten Kosten- und Effizienzmaßnahmen kommen schneller als geplant voran. Bereits zum 1. Halbjahr 2024 hat Fresenius in Summe strukturelle Einsparungen in Höhe von ~336 Mio € auf EBIT-Ebene erzielt.

Im weiteren Verlauf des Jahres wird Fresenius seine Anstrengungen fortsetzen, die strukturelle Produktivität weiter zu erhöhen. Einige Maßnahmen, die für das Jahr 2025 geplant waren, werden deshalb in das aktuelle Geschäftsjahr vorgezogen. Das ambitionierte Ziel besteht nun darin, die angestrebten jährlichen nachhaltigen Kosteneinsparungen von ~400 Mio € auf EBIT-Ebene bereits bis Ende des Jahres 2024 zu realisieren. Ursprünglich war dieses Ziel für 2025 vorgesehen.

Um dieses Ziel zu erreichen, werden Einmalkosten in Höhe von rund 80 bis 100 Mio € zwischen 2024 und 2025 erwartet. Diese werden nach der bisherigen Praxis weiterhin als Sondereinflüsse klassifiziert.

Die strukturellen Kosteneinsparungen werden von allen Geschäftsbereichen und dem Corporate Center vorangetrieben. Die wichtigsten Elemente zur Produktivitätsverbesserung sind die Verringerung der Komplexität, die Optimierung von Lieferketten und Verbesserungen von Beschaffungsprozessen.

LIQUIDITÄT UND KAPITALMANAGEMENT

Für das Geschäftsjahr 2024 erwarten wir eine Cash Conversion Rate von etwa 1,0.

Darüber hinaus verfügen wir über einen angemessenen Finanzierungsspielraum mit umfangreichen freien Kreditlinien aus syndizierten oder bilateral mit Banken vereinbarten Kreditlinien.

Die Finanzierungsaktivitäten im Jahr 2024 sind im Wesentlichen auf die Refinanzierung bestehender Finanzverbindlichkeiten ausgerichtet, die in den Jahren 2024 und 2025 fällig werden.

Für das Geschäftsjahr 2024 erwarten wir Zinssätze auf dem Niveau von 2023, die abhängig von den Finanzierungsaktivitäten zu einem Zinsaufwand von 420 bis 440 Mio € führen.

Ohne weitere Akquisitionen und Desinvestitionen rechnet Fresenius damit, dass der Verschuldungsgrad gemessen an der Kennziffer Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA¹ zum Jahresende 2024 innerhalb des selbst gesteckten Zielkorridors von 3,0 x bis 3,5 x liegen wird (31. Dezember 2023: 3,76 x). Die Kennziffer soll im 2. Halbjahr 2024 weiter verbessert werden. Es wird erwartet, dass dies durch die weitere Reduzierung der Nettoverschuldung und die Verbesserung der operativen Leistung der Operating Companies erreicht wird.

Für das Geschäftsjahr 2024 sind keine wesentlichen Änderungen in der Finanzierungsstrategie geplant.

INVESTITIONEN

Wir planen, im Geschäftsjahr 2024 rund 5 % des Umsatzes in Sachanlagen zu investieren. Rund 54 % der vorgesehenen Investitionen entfallen auf Fresenius Helios und rund 39 % auf Fresenius Kabi.

Fresenius Helios wird primär in Maßnahmen an den einzelnen Klinikstandorten in Deutschland sowie in

Krankenhausneubauten und -erweiterungen in Spanien investieren.

Fresenius Kabi wird 2024 im Wesentlichen Erweiterungs- und Erhaltungsinvestitionen tätigen. Hierzu gehören insbesondere der Ausbau von Fertigungsstätten sowie Einlizenzierungsprojekte für Biosimilars-Moleküle.

Mit einem Anteil von rund 80 % ist Europa im Planungszeitraum regionaler Investitionsschwerpunkt. Rund 12 % der Investitionen sollen in Nordamerika und rund 8 % in Asien, Lateinamerika und Afrika getätigt werden. Rund 33 % der Gesamtsumme sind für Investitionen in Deutschland vorgesehen.

Für das Geschäftsjahr 2024 gehen wir davon aus, dass die Rendite auf das investierte Kapital (ROIC) bei rund 6,0 % (zuvor 5,4 bis 6,0 %) liegen wird (2023: 5,2 %).

KAPITALSTRUKTUR

Für das Geschäftsjahr 2024 erwarten wir, dass die Eigenkapitalquote rund 5 Prozentpunkte über dem Vorjahr liegen wird (2023: 43 %). Darüber hinaus wird erwartet, dass die Finanzverbindlichkeiten in Relation zur Bilanzsumme gegenüber dem Geschäftsjahr 2023 leicht zurückgehen werden (2023: 35 %).

DIVIDENDE

Fresenius hat sich im Fresenius Financial Framework zum Ziel gesetzt, attraktive und vorhersehbare Dividendenrenditen zu generieren. Gemäß seiner progressiven Dividendenpolitik strebt das Unternehmen an, die Dividende im Einklang mit dem währungsbereinigten Wachstum des Ergebnisses je Aktie vor Sondereinflüssen zu erhöhen oder aber mindestens auf dem Niveau des Vorjahres zu halten. Aufgrund gesetzlicher Restriktionen infolge der Inanspruchnahme von im Krankenhausfinanzierungsgesetz vorgesehenen staatlichen Ausgleichs- und Erstattungszahlungen für

gestiegene Energiekosten wurde der Hauptversammlung 2024 nicht vorgeschlagen, für das Geschäftsjahr 2023 eine Dividende auszuschütten. Unbenommen der rechtlich bedingten Aussetzung der Dividendenzahlungen für das Geschäftsjahr 2023 hält Fresenius für die Zukunft an seiner Dividendenpolitik fest.

NICHTFINANZIELLE ZIELE

Seit dem Geschäftsjahr 2023 wird die qualitative Messung der Geschäftsjahre 2021 und 2022 durch quantitative ESG KPIs in der kurzfristigen variablen Vorstandsvergütung (Short-term Incentive – STI) abgelöst. Die KPIs decken die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen medizinische Qualität/Patientenzufriedenheit und Beschäftigte ab.

Das Thema Beschäftigte wird mit der Kennzahl Employee Engagement Index (EEI) für den Fresenius-Konzern gemessen. Fresenius strebt einen EEI von 4,33 (erreicht 2023: 4,13 ex FMC; 4,24 inkl. FMC) für das Geschäftsjahr 2024 an (entspricht 100% Zielerreichung).

Das Thema medizinische Qualität/Patientenzufriedenheit setzt sich aus gleich gewichteten Kennzahlen zusammen, die auf Unternehmensbereichsebene festgelegt sind. Die Kennzahlen orientieren sich an der jeweiligen Wesentlichkeit für das Geschäftsmodell.

Fresenius Kabi strebt einen Audit and Inspection Score von höchstens 2,3 (erreicht 2023: 1,9) an (100 % Zielerreichung).

Helios Deutschland möchte einen Inpatient Quality Indicator (G-IQI) Score von mindestens 88 % (erreicht 2023: 88,7 %) erreichen (100 % Zielerreichung), für Helios Spanien ist ein Wert von mindestens 55 % (erreicht 2023: 76,7 %) festgelegt (100 % Zielerreichung).

Fresenius Vamed möchte im Geschäftsjahr 2024 eine Patientenzufriedenheit von mindestens 1,57 (erreicht 2023: 1,56) erreichen (100 % Zielerreichung).

¹ Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen durchschnittlichen Jahreswechselkurse gerechnet; pro forma-Akquisitionen/Desinvestitionen; vor Sondereinflüssen; inklusive Leasingverbindlichkeiten, inklusive Dividende der Fresenius Medical Care

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Mio €	Q2/2024	Q2/2023 angepasst ¹	Q2/2023 bisher	H1/2024	H1/2023 angepasst ¹	H1/2023 bisher
Umsatz	5.460	5.245	10.359	10.837	10.504	20.584
Umsatzkosten	-4.237	-4.141	-8.026	-8.237	-8.072	-15.740
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.223	1.104	2.333	2.600	2.432	4.844
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-803	-773	-1.589	-1.485	-1.437	-3.115
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-155	-144	-201	-294	-287	-399
Operatives Ergebnis (EBIT)	265	187	543	821	708	1.330
Ergebnis aus der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligung an Fresenius Medical Care	1	n.a.	n.a.	-29	n.a.	n.a.
Zinsergebnis	-108	-98	-184	-220	-182	-354
Ergebnis vor Ertragsteuern	158	89	359	572	526	976
Ertragsteuern	-170	-114	-193	-295	-223	-347
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern	-12	-25	166	277	303	629
Nicht beherrschende Anteile am Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	-66	-64	86	-55	-54	203
Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	54	39	80	332	357	426
Ergebnis aus dekonsolidierten Aktivitäten der Fresenius Medical Care gemäß IFRS 5	n.a.	196	n.a.	n.a.	329	n.a.
Nicht beherrschende Anteile am Ergebnis aus dekonsolidierten Aktivitäten der Fresenius Medical Care gemäß IFRS 5	n.a.	150	n.a.	n.a.	256	n.a.
Konzernergebnis aus dekonsolidierten Aktivitäten der Fresenius Medical Care gemäß IFRS 5 (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	n.a.	46	n.a.	n.a.	73	n.a.
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-563	-5	n.a.	-563	-3	n.a.
Nicht beherrschende Anteile am Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-136	0	n.a.	-136	1	n.a.
Konzernergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	-427	-5	n.a.	-427	-4	n.a.
Ergebnis nach Ertragsteuern	-575	166	166	-286	629	629
Nicht beherrschende Anteile am Ergebnis nach Ertragsteuern	-202	86	86	-191	203	203
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	-373	80	80	-95	426	426
Ergebnis je Aktie in € (verwässert und unverwässert)	-0,66	0,15	0,15	-0,17	0,76	0,76
davon basierend auf dem Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	0,10	0,07	0,15	0,59	0,63	0,76
davon basierend auf dem Konzernergebnis aus dekonsolidierten Aktivitäten der Fresenius Medical Care gemäß IFRS 5	n.a.	0,08	n.a.	n.a.	0,13	n.a.
davon basierend auf dem Konzernergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-0,76	0,00	n.a.	-0,76	0,00	n.a.

¹ Die Vorjahreswerte wurden infolge der Dekonsolidierung der Aktivitäten der Fresenius Medical Care und des Ausstiegs aus Fresenius Vamed angepasst.

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Mio €

	Q2/2024	Q2/2023	H1/2024	H1/2023
Ergebnis nach Ertragsteuern	-575	166	-286	629
Other Comprehensive Income (Loss)				
Positionen, die in den Folgejahren in das Konzernergebnis umgebucht werden				
Währungsumrechnungsdifferenzen	26	-91	140	-585
Cashflow Hedges	4	1	6	2
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Fremdkapitalinstrumente	-	-5	-	3
Anteil am Gesamtergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	28	-	75	-
Ertragsteuern auf Positionen, die umgebucht werden	-1	1	-1	-1
Positionen, die in den Folgejahren nicht in das Konzernergebnis umgebucht werden				
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste) aus leistungsorientierten Pensionsplänen	32	-40	32	-41
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente	-1	13	-1	14
Anteil am Gesamtergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	5	0	8	0
Ertragsteuern auf Positionen, die nicht umgebucht werden	-10	12	-10	12
Other Comprehensive Income (Loss), netto	83	-109	249	-596
Gesamtergebnis	-492	57	-37	33
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis	-199	13	-178	-96
Auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfallendes Gesamtergebnis	-293	44	141	129

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-BILANZ

AKTIVA

in Mio €	30. Juni 2024	31. Dezember 2023 ¹
Flüssige Mittel	1.108	2.562
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste	3.852	3.673
Vorräte	2.656	2.517
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.550	1.504
Sonstige Vermögenswerte	1.603	1.709
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	1.174	555
I. Summe kurzfristige Vermögenswerte	11.943	12.520
Sachanlagen	8.491	8.964
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	1.372	1.818
Firmenwerte	14.951	15.089
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	2.422	2.531
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligung an Fresenius Medical Care	3.458	3.500
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	322	360
Sonstige Vermögenswerte	154	142
Latente Steuern	400	360
II. Summe langfristige Vermögenswerte	31.570	32.764
Summe Aktiva	43.513	45.284

PASSIVA

in Mio €	30. Juni 2024	31. Dezember 2023 ¹
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.338	1.488
Finanzverbindlichkeiten	505	1.061
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	167	206
Anleihen	1.334	815
Wandelanleihen	–	499
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.646	1.644
Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten	3.046	3.276
Verbindlichkeiten für Ertragsteuern	209	111
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	1.001	230
A. Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	9.246	9.330
Finanzverbindlichkeiten	2.162	2.216
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	1.380	1.792
Anleihen	7.988	9.241
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	818	826
Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten	847	752
Pensionsrückstellungen	573	666
Verbindlichkeiten für Ertragsteuern	288	279
Latente Steuern	608	531
B. Summe langfristige Verbindlichkeiten	14.664	16.303
I. Summe Verbindlichkeiten	23.910	25.633
A. Nicht beherrschende Anteile	569	652
Gezeichnetes Kapital	563	563
Kapitalrücklage	4.328	4.326
Gewinnrücklage	13.889	14.092
Kumuliertes Other Comprehensive Income	254	18
B. Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA	19.034	18.999
II. Summe Eigenkapital	19.603	19.651
Summe Passiva	43.513	45.284

¹ Die Vorjahreswerte wurden infolge des geänderten Ausweises angepasst (siehe Anmerkung 1.III., Ausweis).

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Mio €	H1/2024	H1/2023 angepasst ¹	H1/2023 bisher
Laufende Geschäftstätigkeit			
Laufende Geschäftstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten			
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern	277	303	629
Überleitung vom Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern auf den Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit			
Abschreibungen	613	512	1.408
Veränderung der latenten Steuern	27	-25	-87
Verlust/Gewinn aus Anlagenabgängen sowie aus dem Verkauf von Finanzanlagen und verbundenen Unternehmen	0	-7	-36
Aufwand aus der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligung an Fresenius Medical Care	29	n.a.	n.a.
Veränderungen bei Aktiva und Passiva, ohne Auswirkungen aus Veränderungen des Konsolidierungskreises			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	-372	-618	-703
Vorräte	-147	-205	-311
Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte	-42	-508	-365
Forderungen an/Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-47	28	65
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Rückstellungen und sonstige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	231	593	570
Steuerverbindlichkeiten	112	126	191
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	681	199	1.361
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit – dekonsolidierte Aktivitäten der Fresenius Medical Care gemäß IFRS 5	0	1.150	n.a.
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit – nicht fortgeführte Aktivitäten	29	12	n.a.
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	710	1.361	1.361
Investitionstätigkeit			
Investitionstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten			
Erwerb von Sachanlagen und aktivierte Entwicklungskosten	-339	-405	-759
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen	2	10	12
Erwerb von Anteilen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Finanzanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-49	-40	-118
Erlöse aus dem Verkauf von Finanzanlagen und verbundenen Unternehmen	224	1	77
Von Fresenius Medical Care erhaltene Dividenden	112	106	n.a.
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	-50	-328	-788
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit – dekonsolidierte Aktivitäten der Fresenius Medical Care gemäß IFRS 5	0	-403	n.a.
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit – nicht fortgeführte Aktivitäten	-9	-57	n.a.
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-59	-788	-788

¹ Die Vorjahreswerte wurden infolge der Dekonsolidierung der Aktivitäten der Fresenius Medical Care und des Ausstiegs aus Fresenius Vamed angepasst.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Mio €

	H1/2024	H1/2023 angepasst ¹	H1/2023 bisher
Finanzierungstätigkeit			
Finanzierungstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten			
Einzahlungen aus kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	75	86	825
Tilgung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	-328	-36	-532
Einzahlungen aus langfristigen Finanzverbindlichkeiten	4	1.003	1.026
Tilgung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-477	-668	-620
Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	-89	-78	-471
Auszahlungen aus dem Forderungsverkaufsprogramm der Fresenius Medical Care	-	-	-93
Tilgung von Verbindlichkeiten aus Anleihen	-700	-	-
Tilgung Wandelanleihe	-500	-	-
Dividendenzahlungen	-	-545	-884
Veränderung sonstiger nicht beherrschender Anteile, netto	-7	17	-1
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	-2.022	-221	-750
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit – dekonsolidierte Aktivitäten der Fresenius Medical Care gemäß IFRS 5	0	-595	n.a.
Mittelabfluss/-zufluss aus Finanzierungstätigkeit – nicht fortgeführte Aktivitäten	-19	66	n.a.
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-2.041	-750	-750
Wechselkursbedingte Veränderung der flüssigen Mittel	-7	-101	-101
Nettoabnahme der flüssigen Mittel	-1.397	-278	-278
Flüssige Mittel am Anfang der Berichtsperiode	2.562	2.749	2.749
abzüglich flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode ausgewiesen unter "Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte"	57	n.a.	n.a.
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode	1.108	2.471	2.471
davon flüssige Mittel der dekonsolidierten Aktivitäten der Fresenius Medical Care	n.a.	1.361	n.a.

¹ Die Vorjahreswerte wurden infolge der Dekonsolidierung der Aktivitäten der Fresenius Medical Care und des Ausstiegs aus Fresenius Vamed angepasst.

ERGÄNZENDE INFORMATIONEN ZU ZAHLUNGSVORGÄNGEN, DIE IM MITTELZUFLUSS AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT ENTHALTEN SIND

in Mio €

	H1/2024	H1/2023 angepasst ¹	H1/2023 bisher
Erhaltene Zinsen	36	30	64
Gezahlte Zinsen	-249	-202	-393
Gezahlte Ertragsteuern	-199	-142	-300

¹ Die Vorjahreswerte wurden infolge der Dekonsolidierung der Aktivitäten der Fresenius Medical Care und des Ausstiegs aus Fresenius Vamed angepasst.

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

	Gezeichnetes Kapital			Rücklagen	
	Anzahl der Stammaktien in Tsd	Betrag in Tsd €	Betrag in Mio €	Kapitalrücklage in Mio €	Gewinnrücklage in Mio €
Stand am 31. Dezember 2022	563.237	563.237	563	4.323	15.122
Dividendenzahlungen					-518
Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen ohne Verlust der Beherrschung				0	
Nicht beherrschende Anteile aufgrund von Änderungen im Konsolidierungskreis				-	
Verbindlichkeiten aus Put-Optionen					60
Gesamtergebnis					
Ergebnis nach Ertragsteuern					426
Other Comprehensive Income (Loss)					
Cashflow Hedges					
Veränderung der erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumente					
Währungsumrechnungsdifferenzen					
Versicherungsmathematische Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen					
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts					
Gesamtergebnis					426
Stand am 30. Juni 2023	563.237	563.237	563	4.323	15.090
Stand am 31. Dezember 2023	563.237	563.237	563	4.326	14.092
Dividendenzahlungen					-
Sonstige Eigenkapitalveränderungen aus der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligung an Fresenius Medical Care				2	-99
Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen ohne Verlust der Beherrschung				-	
Nicht beherrschende Anteile aufgrund von Änderungen im Konsolidierungskreis				-	
Verbindlichkeiten aus Put-Optionen					-9
Gesamtergebnis					
Ergebnis nach Ertragsteuern					-95
Other Comprehensive Income (Loss)					
Cashflow Hedges					
Veränderung der erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumente					
Währungsumrechnungsdifferenzen					
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen					
Anteil am Gesamtergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen					
Gesamtergebnis					-95
Stand am 30. Juni 2024	563.237	563.237	563	4.328	13.889

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

	Kumuliertes Other Comprehensive Income (Loss)					Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA in Mio €	Nicht beherrschende Anteile in Mio €	Summe Eigenkapital in Mio €
	Währungsumrechnungsdifferenzen in Mio €	Cashflow Hedges in Mio €	Pensionen in Mio €	Eigenkapitalinstrumente in Mio €	Änderungen des beizulegenden Zeitwerts in Mio €			
Stand am 31. Dezember 2022	613	-56	-109	-58	17	20.415	11.803	32.218
Dividendenzahlungen						-518	-366	-884
Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen ohne Verlust der Beherrschung						0	-8	-8
Nicht beherrschende Anteile aufgrund von Änderungen im Konsolidierungskreis						-	-12	-12
Verbindlichkeiten aus Put-Optionen						60	23	83
Gesamtergebnis								
Ergebnis nach Ertragsteuern						426	203	629
Other Comprehensive Income (Loss)								
Cashflow Hedges		1				1	1	2
Veränderung der erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumente				4		4	10	14
Währungsumrechnungsdifferenzen	-280	-1	-1	-	0	-282	-303	-585
Versicherungsmathematische Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen			-21			-21	-8	-29
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts					1	1	1	2
Gesamtergebnis	-280	0	-22	4	1	129	-96	33
Stand am 30. Juni 2023	333	-56	-131	-54	18	20.086	11.344	31.430
Stand am 31. Dezember 2023	313	-65	-156	-54	-20	18.999	652	19.651
Dividendenzahlungen						-	-2	-2
Sonstige Eigenkapitalveränderungen aus der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligung an Fresenius Medical Care						-97	-	-97
Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen ohne Verlust der Beherrschung						-	124	124
Nicht beherrschende Anteile aufgrund von Änderungen im Konsolidierungskreis						-	-39	-39
Verbindlichkeiten aus Put-Optionen						-9	12	3
Gesamtergebnis								
Ergebnis nach Ertragsteuern						-95	-191	-286
Other Comprehensive Income (Loss)								
Cashflow Hedges		5				5	-	5
Veränderung der erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumente				-1		-1	-	-1
Währungsumrechnungsdifferenzen	128	0	-1	-	-	127	13	140
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen			22			22	-	22
Anteil am Gesamtergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen					83	83	-	83
Gesamtergebnis	128	5	21	-1	83	141	-178	-37
Stand am 30. Juni 2024	441	-60	-135	-55	63	19.034	569	19.603

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 1. HALBJAHR

Alle Werte werden exklusive der nicht fortgeführten Aktivitäten der Fresenius Vamed berichtet, mit Ausnahme des Konzernergebnisses.

nach Unternehmensbereichen, in Mio €	Fresenius Kabi			Fresenius Helios			Corporate/Sonstige			Fresenius-Konzern		
	2024 ²	2023 ²	Wachstum	2024 ²	2023 ²	Wachstum	2024 ³	2023 ³	Wachstum	2024	2023	Wachstum
Umsatz	4.152	3.992	4 %	6.384	5.997	6 %	301	515	-42 %	10.837	10.504	3 %
davon Beitrag zum Konzernumsatz	4.126	3.968	4 %	6.371	5.985	6 %	340	551	-38 %	10.837	10.504	3 %
davon Innenumsatz	26	24	8 %	13	12	8 %	-39	-36	-8 %	-	-	
Beitrag zum Konzernumsatz	38 %	38 %		59 %	57 %		3 %	5 %		100 %	100 %	
EBITDA	912	803	14 %	959	854	12 %	-437	-437	0 %	1.434	1.220	18 %
Abschreibungen	268	229	17 %	254	249	2 %	91	34	168 %	613	512	20 %
EBIT	644	574	12 %	705	605	17 %	-528	-471	-12 %	821	708	16 %
Zinsergebnis	-70	-60	-17 %	-142	-116	-22 %	-8	-6	-33 %	-220	-182	-21 %
Ertragsteuern	-144	-116	-24 %	-133	-114	-17 %	-18	7	--	-295	-223	-32 %
Nicht beherrschende Anteile	-35	-28	-25 %	-6	-4	-50 %	96	86	12 %	55	54	2 %
Ergebnis von der Fresenius Medical Care	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.		-29	73	-140 %	-29	73	-140 %
Konzernergebnis aus nicht fortgeführten Fresenius Vamed Aktivitäten	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.		-427	-4	--	-427	-4	--
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	395	370	7 %	424	371	14 %	-914	-315	-190 %	-95	426	-122 %
Operativer Cashflow	416	201	107 %	487	169	188 %	-193	-159	-21 %	710	211	--
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	284	35	--	292	-51	--	-100	-118	15 %	476	-134	--
Aktiva exkl. Fresenius Medical Care ¹	16.542	16.007	3 %	22.894	23.068	-1 %	619	2.709	-77 %	40.055	41.784	-4 %
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligung an Fresenius Medical Care ¹	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.		3.458	3.500	-1 %	3.458	3.500	-1 %
Finanzverbindlichkeiten ¹	3.738	3.684	1 %	8.109	8.214	-1 %	1.689	3.932	-57 %	13.536	15.830	-14 %
Sonstige operative Verbindlichkeiten ¹	3.715	3.711	0 %	3.939	4.071	-3 %	1.111	1.490	-25 %	8.765	9.272	-5 %
Investitionen, brutto	120	162	-26 %	196	224	-13 %	17	65	-74 %	333	451	-26 %
Akquisitionen, brutto/Finanzanlagen	45	16	181 %	0	0	--	0	2	-100 %	45	18	150 %
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	292	284	3 %	1	2	-50 %	1	1	0 %	294	287	2 %
Beschäftigte (Köpfe zum Stichtag) ¹	42.640	43.269	-1 %	126.653	129.439	-2 %	6.478	21.157	-69 %	175.771	193.865	-9 %
Kennzahlen												
EBITDA-Marge	22,0 %	20,1 %		15,0 %	14,2 %					17,2 % ²	16,2 % ²	
EBIT-Marge	15,5 %	14,4 %		11,0 %	10,1 %					12,1 % ²	11,3 % ²	
Abschreibungen in % vom Umsatz	6,5 %	5,7 %		4,0 %	4,2 %					5,1 % ²	4,9 % ²	
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	10,0 %	5,0 %		7,6 %	2,8 %					6,6 % ²	2,1 % ²	
ROIC ¹	7,4 %	7,3 %		5,6 %	5,4 %					6,0 % ⁴	5,2 % ⁴	

¹ 2023: 31. Dezember

² Vor Sondereinflüssen

³ Nach Sondereinflüssen

⁴ Der zur Berechnung zugrunde gelegte EBIT auf Pro-forma-Basis beinhaltet keine Sondereinflüsse.

Für Informationen zu den Sondereinflüssen wird auf Anmerkung 3, Sondereinflüsse, verwiesen. Die Konzern-Segmentberichterstattung ist integraler Bestandteil des Konzern-Anhangs.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 2. QUARTAL

Alle Werte werden exklusive der nicht fortgeführten Aktivitäten der Fresenius Vamed berichtet, mit Ausnahme des Konzernergebnisses.

nach Unternehmensbereichen, in Mio €	Fresenius Kabi			Fresenius Helios			Corporate/Sonstige			Fresenius-Konzern		
	2024 ¹	2023 ¹	Wachstum	2024 ¹	2023 ¹	Wachstum	2024 ²	2023 ²	Wachstum	2024	2023	Wachstum
Umsatz	2.101	2.001	5 %	3.230	3.020	7 %	129	224	-42 %	5.460	5.245	4 %
davon Beitrag zum Konzernumsatz	2.088	1.989	5 %	3.223	3.014	7 %	149	242	-38 %	5.460	5.245	4 %
davon Innenumsatz	13	12	8 %	7	6	17 %	-20	-18	-11 %	-	-	
Beitrag zum Konzernumsatz	38 %	38 %		59 %	57 %		3 %	5 %		100 %	100 %	
EBITDA	472	400	18 %	485	427	14 %	-390	-382	-2 %	567	445	27 %
Abschreibungen	138	115	20 %	128	126	2 %	36	17	112 %	302	258	17 %
EBIT	334	285	17 %	357	301	19 %	-426	-399	-7 %	265	187	42 %
Zinsergebnis	-35	-29	-21 %	-69	-62	-11 %	-4	-7	43 %	-108	-98	-10 %
Ertragsteuern	-79	-63	-25 %	-68	-56	-21 %	-23	5	--	-170	-114	-49 %
Nicht beherrschende Anteile	-17	-14	-21 %	-5	-2	-150 %	88	80	10 %	66	64	3 %
Ergebnis von der Fresenius Medical Care	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.		1	46	-98 %	1	46	-98 %
Konzernergebnis aus nicht fortgeführten Fresenius Vamed Aktivitäten	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.		-427	-5	--	-427	-5	--
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	203	179	13 %	215	181	19 %	-791	-280	-183 %	-373	80	--
Operativer Cashflow	259	180	44 %	604	61	--	-155	-62	-150 %	708	179	--
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	192	97	98 %	530	-64	--	-52	13	--	670	46	--
Investitionen, brutto	68	84	-19 %	74	125	-41 %	8	31	-74 %	150	240	-38 %
Akquisitionen, brutto/Finanzanlagen	37	1	--	0	0	--	0	-1	100 %	37	0	--
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	155	142	9 %	1	1	0 %	-1	1	-200 %	155	144	8 %
Kennzahlen												
EBITDA-Marge	22,5 %	20,0 %		15,0 %	14,1 %					17,3 % ¹	16,1 % ¹	
EBIT-Marge	15,9 %	14,2 %		11,1 %	10,0 %					12,2 % ¹	11,2 % ¹	
Abschreibungen in % vom Umsatz	6,6 %	5,7 %		4,0 %	4,2 %					5,1 % ¹	4,9 % ¹	
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	12,3 %	9,0 %		18,7 %	2,0 %					13,1 % ¹	3,5 % ¹	

¹ Vor Sondereinflüssen
² Nach Sondereinflüssen

Für Informationen zu den Sondereinflüssen wird auf Anmerkung 3, Sondereinflüsse, verwiesen. Die Konzern-Segmentberichterstattung ist integraler Bestandteil des Konzern-Anhangs.

INHALTSVERZEICHNIS KONZERN-ANHANG

38 Allgemeine Erläuterungen

- 38 1. Grundlagen
 - 38 I. Konzernstruktur
 - 39 II. Grundlage der Darstellung
 - 39 III. Grundsätze der Rechnungslegung
 - 40 IV. Neu angewendete Verlautbarungen
 - 40 V. Noch nicht angewendete neue Verlautbarungen
- 41 2. Akquisitionen, Investitionen und Desinvestitionen

44 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

- 44 3. Sondereinflüsse
- 46 4. Umsatz
- 47 5. Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen
- 47 6. Steuern
- 47 7. Ergebnis je Aktie

48 Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

- 48 8. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen
- 48 9. Vorräte
- 48 10. Sonstige finanzielle Vermögenswerte
- 49 11. Firmenwerte
- 50 12. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen
- 51 13. Finanzverbindlichkeiten
- 52 14. Anleihen
- 53 15. Wandelanleihen
- 53 16. Nicht beherrschende Anteile
- 53 17. Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA

54 Sonstige Erläuterungen

- 54 18. Rechtliche und behördliche Angelegenheiten
- 55 19. Finanzinstrumente
- 58 20. Informationen zum Kapitalmanagement
- 58 21. Erläuterungen zur Konzern-Segmentberichterstattung
- 59 22. Aktienbasierte Vergütungspläne
- 60 23. Wesentliche Ereignisse seit Ende des 1. Halbjahres 2024
- 60 24. Corporate Governance

ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

1. GRUNDLAGEN

I. KONZERNSTRUKTUR

Fresenius ist ein weltweit tätiges Gesundheitsunternehmen und bietet Lösungen für die gesellschaftlichen Herausforderungen, die durch eine wachsende und alternde Bevölkerung und den daraus folgenden Bedarf nach erschwinglicher und hochwertiger Gesundheitsversorgung entstehen. Neben den Tätigkeiten der Muttergesellschaft Fresenius SE & Co. KGaA, Bad Homburg v. d. H., Deutschland, verteilten sich die Aktivitäten zum 30. Juni 2024 auf folgende rechtlich eigenständige Unternehmensbereiche:

- ▶ Fresenius Kabi
- ▶ Fresenius Helios

Seit dem 1. Januar 2023 wird bei den Unternehmensbereichen zwischen den Operating Companies (Fresenius Kabi und Fresenius Helios) und den Investment Companies (Fresenius Medical Care und Fresenius Vamed) unterschieden. Mit dem 2. Quartal 2024 ist Fresenius Vamed nicht mehr ein Berichtssegment von Fresenius. Seit Mai 2024 werden Teile des Unternehmensbereichs Fresenius Vamed als nicht fortgeführte Aktivitäten bilanziert. Seit dem 30. November 2023 wird Fresenius Medical Care nach der Equity-Methode nach IAS 28 bilanziert.

Die Berichtswährung und funktionale Währung des Fresenius-Konzerns ist der Euro. Aus Gründen der Übersichtlichkeit erfolgt die Darstellung der Beträge überwiegend in Millionen Euro. Beträge, die aufgrund der vorzunehmenden Rundungen unter 1 Mio € fallen, werden mit „0“ gekennzeichnet.

Ausstieg aus Fresenius Vamed

Im Mai 2024 hat der Fresenius-Konzern den strukturierten Ausstieg aus der Investment Company Fresenius Vamed eingeleitet. Der Ausstieg erfolgt in drei Teilen:

- ▶ die Veräußerung von 67 % des Reha-Geschäfts an die Private-Equity-Gesellschaft PAI Partners. Der Abschluss der Transaktion wird in der 2. Jahreshälfte 2024 erwartet.
- ▶ der Verkauf der Vamed-Aktivitäten in Österreich an ein österreichisches Konsortium aus den Bauunternehmen Porr und Strabag für einen Gesamtkaufpreis von 90 Mio €,
- ▶ Der Bereich Health Tech Engineering (HTE), der für das internationale Projektgeschäft verantwortlich ist und für etwa 15 % der Umsätze von Vamed steht, wird sukzessive und geordnet zurückgefahren. Bis zum Jahr 2026 soll der Prozess größtenteils abgeschlossen sein. Laufende Projektverträge werden erfüllt. Bis dahin wird das Geschäft als Sondereinfluss außerhalb des Kerngeschäfts von Fresenius ausgewiesen.

Der Vamed Geschäftsbereich High-End-Services (HES), der für Fresenius Helios und andere Krankenhäuser Dienstleistungen erbringt, wird auf Fresenius übertragen.

Das Reha-Geschäft und die Vamed-Aktivitäten in Österreich werden ab Mai 2024 gemäß IFRS 5 als separater Posten (nicht fortgeführte Aktivitäten) in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung sowie in der Konzern-Bilanz (zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte) ausgewiesen. IFRS 5 erfordert die

Bewertung zum Zeitwert, der dem Kaufpreis entspricht. Der Zeitwert des Reha-Geschäfts und der Vamed-Aktivitäten in Österreich lag zum Bewertungsstichtag unterhalb des Buchwerts des Nettovermögens. Daher ergaben sich für den Konzernabschluss des Fresenius-Konzerns nichtzahlungswirksame Sonderaufwendungen in Höhe von 573 Mio €, wovon 441 Mio € auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfielen und 132 Mio € auf die nicht beherrschenden Anteile des Fresenius-Konzerns. Die Aufwendungen werden als Teil des Ergebnisses aus nicht fortgeführten Aktivitäten ausgewiesen. Nach Abschluss der Transaktion wird die Beteiligung an dem Reha-Geschäft at Equity bilanziert.

Aufgrund der Anwendung von IFRS 5 wurden die Vorjahreszahlen und Vorquartalszahlen des aktuellen Jahres in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und in der Konzern-Kapitalflussrechnung angepasst.

Infolge des Ausstiegs aus dem Projektgeschäft hat Fresenius Vamed die abzuwickelnden Geschäftsaktivitäten neu bewertet und als Ergebnis im 1. Halbjahr 2024 Sondereinflüsse in Höhe von 425 Mio € erfasst. Diese entfallen insbesondere auf Wertberichtigungen von Vertragsvermögenswerten, Forderungen und Vorräten sowie von Ausleihungen und Beteiligungen und auf Restrukturierungsaufwendungen sowie die Bildung von entsprechenden Rückstellungen.

Durch den Ausstieg aus dem Projektgeschäft werden insgesamt Sondereinflüsse im hohen dreistelligen Millionen-Euro-Bereich erwartet, die sich über mehrere Jahre strecken und überwiegend zahlungswirksam werden.

II. GRUNDLAGE DER DARSTELLUNG

Die Fresenius SE & Co. KGaA erfüllt als kapitalmarktorientiertes Mutterunternehmen mit Sitz in einem Mitgliedsstaat der Europäischen Union (EU) die Pflicht, den Konzernabschluss nach den „International Financial Reporting Standards“ (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, unter Anwendung von § 315e Handelsgesetzbuch (HGB) aufzustellen und zu veröffentlichen.

Der beigefügte und bezüglich der Anhangangaben verkürzte Halbjahres- und Quartalsabschluss entspricht den Vorschriften des „International Accounting Standard“ (IAS) 34. Die primären Abschlussbestandteile werden in einem Format dargestellt, das mit dem des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2023 übereinstimmt. Der Halbjahres- und Quartalsabschluss wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen Richtlinien des „International Accounting Standards Board“ (IASB) und den verbindlichen Interpretationen des „IFRS Interpretations Committee“ (IFRS IC), wie sie vom IASB veröffentlicht wurden und wie sie in der EU verpflichtend anzuwenden sind, erstellt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die diesem Halbjahres- und Quartalsabschluss zugrunde liegen, entsprechen im Wesentlichen denen, die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 angewendet wurden.

III. GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Konsolidierungsgrundsätze

Der verkürzte Halbjahres- und Quartalsabschluss und der Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2024 wurden von unserem Abschlussprüfer PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, einer

prüferischen Durchsicht unterzogen. Der Halbjahres- und Quartalsabschluss ist im Kontext mit dem Konzern-Anhang zu lesen, der in dem gemäß § 315e HGB nach IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellten und veröffentlichten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 enthalten ist.

Im Konsolidierungskreis ergaben sich neben der erläuterten Veräußerung der Eugin-Gruppe (siehe Anmerkung 2, Akquisitionen, Investitionen und Desinvestitionen) keine weiteren wesentlichen Veränderungen.

Der konsolidierte Halbjahres- und Quartalsabschluss zum 30. Juni 2024 enthält alle nach Einschätzung des Vorstands üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, die notwendig sind, um eine angemessene Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Fresenius-Konzerns zu vermitteln.

Aus dem Ergebnis des 1. Halbjahres 2024 kann nicht notwendigerweise auf das erwartete Ergebnis für das gesamte Geschäftsjahr 2024 geschlossen werden.

Ausweis

Der Ausweis der Vorjahresangaben in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung und der entsprechenden Erläuterungen im Konzern-Anhang wurde infolge der Anwendung von IFRS 5 für die dekonsolidierten Aktivitäten der Fresenius Medical Care und für die nicht fortgeführten Aktivitäten der Fresenius Vamed angepasst.

In der Konzern-Bilanz werden nunmehr zur Transparenzhöherung die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten getrennt ausgewiesen. Die Positionen „Sonstige kurzfristige Vermögenswerte“ und „Sonstige

langfristige Vermögenswerte“ werden in „Sonstige finanzielle Vermögenswerte“ und „Sonstige Vermögenswerte“ unterteilt. Die Position „Kurzfristige Rückstellungen und sonstige kurzfristigen Verbindlichkeiten“ sowie die Position „Langfristige Rückstellungen und sonstige langfristige Verbindlichkeiten“ werden in „Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten“ und „Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten“ unterteilt.

Darüber hinaus werden die Positionen „Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten“ und „Kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten“ zusammengeführt und in „Finanzverbindlichkeiten“ umbenannt.

Der Ausweis der Vorjahresangaben wurde dem Ausweis im aktuellen Jahr angepasst.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Im 1. Halbjahr 2024 erhielten die deutschen Kliniken des Fresenius-Konzerns staatliche Ausgleichszahlungen und Erstattungen zum Ausgleich von gestiegenen Energiepreisen sowie von mittelbar durch den Anstieg der Energiepreise verursachten Kosten in Höhe von 48 Mio € (1. Halbjahr 2023: 88 Mio €). In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde im 1. Halbjahr 2024 ein anteiliger Betrag von rund 100 Mio €, auch aus den bereits im Jahr 2023 erhaltenen Zahlungen, realisiert.

Fresenius Helios verwendete im 1. Halbjahr 2024 für Investitionen in Sachanlagen Fördermittel in Höhe von 13 Mio € (1. Halbjahr 2023: 14 Mio €), die in der Konzern-Kapitalflussrechnung in der Position Erwerb von Sachanlagen verrechnet wurden.

Rechnungslegung in Hochinflationländern

Aufgrund der Inflation in Argentinien wenden die dort operierenden Tochtergesellschaften des Fresenius-Konzerns IAS 29, Financial Reporting in Hyperinflationary Economies, an. Für das 1. Halbjahr 2024 ergab sich aus der Anwendung von IAS 29 ein Effekt auf das Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (Ergebnis, das auf die Anteils-eigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt) in Höhe von -15 Mio € (1. Halbjahr 2023: -21 Mio €), der in den Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten enthalten ist. Die laufenden Umrechnungseffekte der Hyperinflation-bilanzierung und ihre Auswirkungen auf die Vergleichsbe-träge werden im Konzernabschluss im Other Comprehensive Income (Loss) erfasst.

Verwendung von Schätzungen

Die Erstellung eines Konzernabschlusses nach IFRS macht Schätzungen und Annahmen durch die Unternehmenslei-tung erforderlich, die die Höhe der Aktiva und Passiva, die Angabe von Eventualforderungen und -verbindlich-keiten zum Bilanzstichtag sowie die Höhe der Erträge und Aufwendungen des Berichtszeitraums beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

IV. NEU ANGEWENDETE VERLAUTBARUNGEN

Im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 wurden die IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, zugrunde gelegt, die verpflichtend auf Quartalsabschlüsse für Berichtszeiträume anzuwenden sind, die am 1. Januar 2024 beginnen.

Im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 wurde folgen-der für die Geschäftstätigkeit des Fresenius-Konzerns rele-vante neue Standard erstmals angewendet:

Im Januar 2020 veröffentlichte das IASB **Amendments to IAS 1, Classification of Liabilities as Current and Non-current**. Die Änderungen stellen klar, unter welchen Um-ständen Verbindlichkeiten mit einem ungewissen Erfüllungs-tag als kurz- oder langfristig klassifiziert werden. Die Ände-rungen erläutern unter anderem, dass die Klassifizierung von den Rechten, die zum Bilanzstichtag gelten, abhängt und definiert, unter welchen Umständen Verbindlichkeiten mit flüssigen Mitteln, anderen wirtschaftlichen Ressourcen oder Eigenkapitalinstrumenten erfüllt werden können. Am 15. Juli 2020 und am 31. Oktober 2022 hat das IASB den Anwendungszeitpunkt verschoben. Die Änderungen an IAS 1 sind nun für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2024 beginnen, anzuwenden.

Die Anwendung der Änderungen an IAS 1 hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss des Fresenius-Konzerns.

Alle weiteren verpflichtend anzuwendenden neuen IFRS-Standards und Interpretationen hatten keinen wesent-lichen Einfluss auf den Konzernabschluss des Fresenius-Konzerns.

V. NOCH NICHT ANGEWENDETE NEUE VERLAUTBARUNGEN

Das IASB hat den folgenden für den Fresenius-Konzern relevanten neuen Standard herausgegeben:

Im April 2024 veröffentlichte das IASB **IFRS 18, Presentation and Disclosure in Financial Statements**. IFRS 18 ändert mehrere andere Standards und ersetzt IAS 1, Presentation of Financial Statements. Der neue Stan-dard übernimmt allerdings die meisten der Anforderungen und führt neue ein, um die Transparenz und Vergleichbar-keit von Abschlüssen zu erhöhen. IFRS 18 fordert unter anderem die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung in drei neu definierte Bereiche und sieht erweiterte Anga-ben für unternehmensspezifische Kennzahlen vor.

IFRS 18 ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2027 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Der Fresenius-Konzern unter-sucht zurzeit die Auswirkungen von IFRS 18 auf den Konzernabschluss.

Die Anerkennung des IFRS 18 durch die EU-Kommission steht noch aus.

Nach Einschätzung des Fresenius-Konzerns gibt es keine weiteren noch nicht wirksamen IFRS-Standards oder Interpretationen, von denen ein wesentlicher Einfluss auf den Konzernabschluss erwartet werden würde.

2. AKQUISITIONEN, INVESTITIONEN UND DESINVESTITIONEN

Der Fresenius-Konzern hat Akquisitionen, Investitionen in Finanzanlagen und Investitionen in immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 45 Mio € im 1. Halbjahr 2024 bzw. 18 Mio € im 1. Halbjahr 2023 getätigt. Hiervon wurden im 1. Halbjahr 2024 Kaufpreiszahlungen in Höhe von insgesamt 49 Mio € in bar geleistet. Darin enthalten sind 4 Mio € nachträgliche Kaufpreiszahlungen, die bereits als Verbindlichkeiten erfasst wurden.

AKQUISITIONEN UND INVESTITIONEN

Fresenius Kabi

Im 1. Halbjahr 2024 tätigte Fresenius Kabi Akquisitionsausgaben in Höhe von 45 Mio € (1. Halbjahr 2023: 16 Mio €), die im Wesentlichen auf Meilensteinzahlungen im Zusammenhang mit dem Erwerb des Biosimilars-Geschäfts der Merck KGaA entfielen und im Rahmen der Akquisition bereits als Verbindlichkeiten erfasst wurden.

Fresenius Helios

Im 1. Halbjahr 2024 und 2023 tätigte Fresenius Helios keine Akquisitionsausgaben.

DESINVESTITIONEN

Am 2. Mai 2024 hat der Fresenius-Konzern bekannt gegeben, dass er eine 67-prozentige Mehrheitsbeteiligung am Vamed-Rehabilitationsgeschäft an PAI Partners, einer international tätigen Private-Equity-Firma, veräußert. Nach Abschluss der Transaktion wird der Fresenius-Konzern 33 % an der Beteiligung halten. Das Rehabilitationsgeschäft umfasst 67 Einrichtungen mit 9.100 Betten und rund 9.500 Mitarbeitern (FTE) in Deutschland, Österreich, der Schweiz, der Tschechischen Republik und Großbritannien. Vorbehaltlich der behördlichen Genehmigungen erwartet der Fresenius-Konzern den Vollzug der Transaktion in der 2. Jahreshälfte 2024.

Am 8. Mai 2024 hat der Fresenius-Konzern bekannt gegeben, dass er einen strukturierten Ausstieg aus seiner Investment Company Fresenius Vamed eingeleitet hat. Ein österreichisches Konsortium aus den Bauunternehmen

Porr und Strabag übernimmt die Aktivitäten der Vamed in ihrem österreichischen Heimatmarkt. Dazu gehören die für die technische Betriebsführung des Allgemeinen Krankenhauses Wien (AKH Wien) verantwortlichen Einheiten der Vamed, das österreichische Projektgeschäft des Geschäftsbereichs Health Tech Engineering sowie Anteile an mehreren Thermen in Österreich.

Der Vamed Geschäftsbereich High-End-Services (HES), der u.a. für Fresenius Helios, aber auch andere Krankenhäuser Dienstleistungen erbringt, wird auf Fresenius übertragen. Der Bereich Health Tech Engineering außerhalb Österreichs, der für das internationale Projektgeschäft verantwortlich ist, wird sukzessive und geordnet zurückgefahren. Bis zum Jahr 2026 soll der Prozess größtenteils abgeschlossen sein.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das 1. Halbjahr und das 2. Quartal 2024 sowie in der Konzern-Bilanz zum 30. Juni 2024 werden daher die zum Verkauf vorgesehenen Geschäftsbereiche der Fresenius Vamed als separate Position (nicht fortgeführte Aktivitäten bzw. zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte) ausgewiesen.

Das Ergebnis der nicht fortgeführten Aktivitäten der Fresenius Vamed (inklusive Sondereinflüsse) setzte sich wie folgt zusammen:

in Mio €	H1/2024	H1/2023
Umsatz	709	671
Ergebnis vor Ertragsteuern	11	-5
Ertragsteuern	-1	2
Ergebnis nach Ertragsteuern	10	-3
Verlust aus der Neubewertung der nicht fortgeführten Aktivitäten zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten	-573	-
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten der Fresenius Vamed gemäß IFRS 5	-563	-3

Für eine aussagekräftigere Darstellung der finanziellen Auswirkungen wurden Eliminierungen konzerninterner Transaktionen mit der Fresenius Vamed unter Berücksichtigung der künftigen Liefer- und Leistungsbeziehungen den nicht fortgeführten Aktivitäten der Fresenius Vamed zugeordnet. Zum 30. Juni 2024 belaufen sich die im Other Comprehensive Income (Loss) erfassten kumulierten Aufwendungen der nicht fortgeführten Aktivitäten der Fresenius Vamed auf 57 Mio €.

Am 8. November 2023 hat der Fresenius-Konzern eine Vereinbarung zur Veräußerung der Eugin-Gruppe an die weltweit tätige Gruppe für Fruchtbarkeitsmedizin IVI RMA (ein Portfoliounternehmen von KKR) und GED Capital unterzeichnet. Nach Erteilung der behördlichen Genehmigungen wurde der Verkauf am 31. Januar 2024 abgeschlossen. Der Verkauf umfasst nur die Eugin-Gruppe. Das ebenfalls gut etablierte, seit längerem bestehende Angebot von Fruchtbarkeitsbehandlungen in ausgewählten Krankenhäusern und ambulanten Zentren von Quirónsalud und Helios Deutschland verbleibt bei Fresenius Helios und wird weitergeführt. Der Verkaufspreis setzt sich zusammen aus einer festen Barzahlung und möglichen weiteren erfolgsabhängigen Zahlungen. Für die Veräußerung der Eugin-Gruppe wurde im Zusammenhang mit der Klassifizierung

dieser Veräußerung als zur Veräußerung gehalten im Jahr 2023 ein Wertminderungsaufwand in Höhe von 231 Mio € erfasst, der in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in den Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten enthalten ist und als Sondereinfluss klassifiziert wird. Im 1. Quartal 2024 wurde ein Entkonsolidierungsverlust in Höhe von 6 Mio € erfasst, der in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im Wesentlichen in den Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten enthalten ist und als Sondereinfluss klassifiziert wird.

Der Fresenius-Konzern hat am 14. November 2023 eine Vereinbarung zur Übertragung seines Werks in Halden, Norwegen, auf die HP Halden Pharma AS, ein Unternehmen der Prange Gruppe, unterzeichnet. Die Prange Gruppe übernimmt das Werk zusammen mit ihrer Tochtergesellschaft Adragos Pharma mitsamt Anlagen und der gesamten Belegschaft und wird dort wie bisher Produkte von Fresenius Kabi herstellen. Der Abschluss der Transaktion erfolgte zum 1. März 2024. Für die Veräußerung wurde im Zusammenhang mit der Klassifizierung dieser Veräußerung als zur Veräußerung gehalten im Jahr 2023 ein Wertminderungsaufwand in Höhe von 20 Mio € erfasst, der in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in den Umsatzkosten enthalten ist und als Sondereinfluss klassifiziert wird.

Im 1. Quartal 2024 wurde ein Verlust aus dem Abgang der Vermögenswerte in Höhe von rund 5 Mio € erfasst, der in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in den Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten enthalten ist und als Sondereinfluss klassifiziert wird.

Der Fresenius-Konzern hat am 31. Oktober 2023 eine Vereinbarung zur Veräußerung seiner 70-prozentigen Beteiligung an IDCQ CRP, einer Beteiligungsgesellschaft des Krankenhauses Clínica Ricardo Palma in Lima, Peru, unterzeichnet. Käufer sind Gesellschaften der Familie Verme, die bereits am Krankenhaus beteiligt waren, sowie andere lokale Investoren. Nach Erteilung der behördlichen Genehmigungen wurde der Verkauf am 23. April 2024 abgeschlossen. Der Verkaufspreis wurde mit Abschluss der Transaktion in Form einer festen Barzahlung geleistet. Für die Veräußerung des Krankenhauses in Peru wurde im Zusammenhang mit der Klassifizierung dieser Veräußerung als zur Veräußerung gehalten im 1. Quartal 2024 kein Wertminderungsaufwand erfasst und die Vermögenswerte wurden zu ihrem Buchwert ausgewiesen. Im 1. Halbjahr 2024 wurde ein Entkonsolidierungsgewinn in Höhe von 32 Mio € erfasst, der in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in den Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten enthalten ist und als Sondereinfluss klassifiziert wird.

Die folgenden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wurden als zur Veräußerung gehalten klassifiziert. Diese betreffen zum 30. Juni 2024 im Wesentlichen die nicht fortgeführten Aktivitäten der Fresenius Vamed und zum 31. Dezember 2023 im Wesentlichen die Eugin-Gruppe:

in Mio €	30. Juni 2024	31. Dez. 2023
Kurzfristige Vermögenswerte	426	134
Langfristige Vermögenswerte	748	421
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	1.174	555
Kurzfristige Verbindlichkeiten	542	84
Langfristige Verbindlichkeiten	459	146
Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten	1.001	230

Die Buchwerte der Hauptgruppen der abgegangenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des Krankenhauses in Peru zum Zeitpunkt des Abgangs am 23. April 2024 waren wie folgt:

in Mio €	23. April 2024
Flüssige Mittel	17
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	20
Langfristige Vermögenswerte	90
Abgegangene Vermögenswerte	127
Kurzfristige Verbindlichkeiten	40
Langfristige Verbindlichkeiten	13
Abgegangene Verbindlichkeiten	53

Die Buchwerte der Hauptgruppen der abgegangenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Eugin-Gruppe zum Zeitpunkt des Abgangs am 31. Januar 2024 waren wie folgt:

in Mio €	31. Jan. 2024
Flüssige Mittel	18
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	52
Langfristige Vermögenswerte	317
Abgegangene Vermögenswerte	387
Kurzfristige Verbindlichkeiten	53
Langfristige Verbindlichkeiten	125
Abgegangene Verbindlichkeiten	178

Die Buchwerte der Hauptgruppen der abgegangenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Fresenius Medical Care zum Zeitpunkt des Abgangs am 30. November 2023 waren wie folgt:

in Mio €	30. Nov. 2023
Flüssige Mittel	1.303
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	7.635
Langfristige Vermögenswerte	25.859
Abgegangene Vermögenswerte	34.797
Kurzfristige Verbindlichkeiten	6.473
Langfristige Verbindlichkeiten	13.170
Abgegangene Verbindlichkeiten	19.643

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Vorjahresangaben wurden in den Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung infolge der Dekonsolidierung der Aktivitäten der Fresenius Medical Care und des Ausstiegs aus Fresenius Vamed angepasst.

3. SONDEREINFLÜSSE

Der Umsatz in Höhe von 10.837 Mio € und das Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt) in Höhe von -95 Mio € des 1. Halbjahres 2024 enthalten Sondereinflüsse, welche sich auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wie folgt auswirkten:

in Mio €	Umsatz	EBIT	Konzern- ergebnis
Ergebnis vor Sondereinflüssen H1/2024	10.697	1.291	888
Desinvestitionen Eugin & Krankenhaus in Peru	30	5	1
Nicht fortgeführte Aktivitäten Vamed	-	-	-427
Transformation/Vamed Ausstieg	110	-425	-343
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	-	-26	-27
Anpassungen des Bestandsportfolios	-	-13	-21
IT-Transformation	-	-9	-6
Rechtsformwechsel-Kosten Fresenius Medical Care	-	-2	-2
Sondereinflüsse Fresenius ohne Fresenius Medical Care	140	-470	-825
Auswirkungen PPA Equity-Methode Fresenius Medical Care	-	-	-112
Sondereinflüsse bei Fresenius Medical Care (32 %)	-	-	-46
Sondereinflüsse Fresenius Medical Care	-	-	-158
Ergebnis gemäß IFRS H1/2024	10.837	821	-95

Der Umsatz in Höhe von 10.504 Mio € und das Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt) in Höhe von 426 Mio € des 1. Halbjahres 2023 enthielten Sondereinflüsse, welche sich auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wie folgt auswirkten:

in Mio €	Umsatz	EBIT	Konzern- ergebnis
Ergebnis vor Sondereinflüssen H1/2023	10.164	1.149	807
Desinvestitionen Eugin & Krankenhaus in Peru	182	17	2
Nicht fortgeführte Aktivitäten Vamed	-	-	-4
Transformation/Vamed Ausstieg	158	-393	-297
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	-	-57	-45
Transaktionsbezogene Aufwendungen mAbxience, Ivenix	-	-4	-2
Rechtsformwechsel-Kosten Fresenius Medical Care	-	-4	-3
Sondereinflüsse Fresenius ohne Fresenius Medical Care	340	-441	-349
Sondereinflüsse bei Fresenius Medical Care (32 %)	-	-	-32
Sondereinflüsse Fresenius Medical Care	-	-	-32
Ergebnis gemäß IFRS H1/2023	10.504	708	426

4. UMSATZ

Der Umsatz gliederte sich in folgende Tätigkeiten:

		H1/2024			
in Mio €		Fresenius Kabi	Fresenius Helios	Corporate/Sonstige	Fresenius- Konzern
Umsätze aus Verträgen mit Kunden		4.123	6.354	340	10.817
davon Umsätze aus Dienstleistungen		83	6.353	307	6.743
davon Verkauf von Produkten und damit verbundenen Nebenleistungen		4.019	-	1	4.020
davon Umsätze aus langfristigen Fertigungsaufträgen		-	-	32	32
davon weitere Umsätze aus Verträgen mit Kunden		21	1	-	22
Sonstige Umsätze		3	17	-	20
Umsatz		4.126	6.371	340	10.837

		H1/2023			
in Mio €		Fresenius Kabi	Fresenius Helios	Corporate/Sonstige	Fresenius- Konzern
Umsätze aus Verträgen mit Kunden		3.966	5.979	551	10.496
davon Umsätze aus Dienstleistungen		40	5.978	413	6.431
davon Verkauf von Produkten und damit verbundenen Nebenleistungen		3.923	-	-	3.923
davon Umsätze aus langfristigen Fertigungsaufträgen		-	-	138	138
davon weitere Umsätze aus Verträgen mit Kunden		3	1	-	4
Sonstige Umsätze		2	6	-	8
Umsatz		3.968	5.985	551	10.504

Die sonstigen Umsätze bestehen aus Umsätzen aus Versicherungs- und Leasingverträgen.

5. FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGS-AUFWENDUNGEN

In den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in Höhe von 294 Mio € (1. Halbjahr 2023: 287 Mio €) waren neben den Forschungs- und nicht aktivierungsfähigen Entwicklungskosten auch planmäßige Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von 20 Mio € (1. Halbjahr 2023: 16 Mio €) enthalten. Die in den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen enthaltenen Aufwendungen für die Weiterentwicklung des Biopharma-Geschäfts betragen im 1. Halbjahr 2024 92 Mio € (1. Halbjahr 2023: 83 Mio €).

6. STEUERN

Im 1. Halbjahr 2024 ergaben sich keine wesentlichen Änderungen in Bezug auf die Steuerrückstellungen sowie die für Zinsen und sonstige Zuschläge gebildeten Rückstellungen. Zu weiteren Informationen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 verwiesen.

7. ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie stellte sich wie folgt dar:

	H1/2024	H1/2023
Zähler in Mio €		
Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	332	357
Konzernergebnis aus dekonsolidierten Aktivitäten der Fresenius Medical Care gemäß IFRS 5 (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	n.a.	73
Konzernergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	-427	-4
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	-95	426
Nenner in Stück		
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Stammaktien	563.237.277	563.237.277
Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten in €	0,59	0,63
Ergebnis je Aktie aus dekonsolidierten Aktivitäten der Fresenius Medical Care in €	n.a.	0,13
Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführten Aktivitäten in €	-0,76	0,00
Gesamt Ergebnis je Aktie in €	-0,17	0,76

Im 1. Halbjahr 2024 und 2023 ergaben sich keine verwässernden Effekte durch ausgegebene Aktienoptionen auf das Ergebnis je Aktie.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ

8. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE FORDERUNGEN

Zum 30. Juni 2024 bzw. 31. Dezember 2023 setzten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen wie folgt zusammen:

in Mio €	30. Juni 2024		31. Dezember 2023	
		davon mit beeinträchtigter Bonität		davon mit beeinträchtigter Bonität
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	4.186	349	4.021	411
abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste	334	263	348	286
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, netto	3.852	86	3.673	125

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen (vor Wertberichtigungen) beziehen sich zum 30. Juni 2024 4.186 Mio € (31. Dezember 2023: 4.019 Mio €) auf Verträge mit Kunden im Sinne des IFRS 15. Darauf entfallen 334 Mio € (31. Dezember 2023: 347 Mio €) Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen aus dem sonstigen Umsatz waren in unwesentlicher Höhe vorhanden.

9. VORRÄTE

Zum 30. Juni 2024 bzw. 31. Dezember 2023 setzten sich die Vorräte wie folgt zusammen:

in Mio €	30. Juni 2024	31. Dez. 2023
Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und Waren	887	898
Unfertige Erzeugnisse	326	279
Fertige Erzeugnisse	1.583	1.472
abzüglich Wertberichtigungen	140	132
Vorräte, netto	2.656	2.517

10. SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

In den sonstigen finanziellen Vermögenswerten sind Ausgleichsforderungen nach dem deutschen Krankenhausrecht in Höhe von 1.384 Mio € (31. Dezember 2023: 1.360 Mio €) enthalten. Diese entfallen auf Erlösausgleiche für erbrachte Krankenhausleistungen.

11. FIRMENWERTE

Der Buchwert der Firmenwerte hat sich wie folgt entwickelt:

in Mio €	Fresenius Kabi	Fresenius Helios	Fresenius Medical Care	Fresenius Vamed	Corporate	Fresenius-Konzern
Buchwert zum 1. Januar 2023	6.307	9.073	15.791	313	6	31.490
Zugänge	-	2	3	1	0	6
Abgänge	-	-6	-48	-	-	-54
Wertminderungen	-	-22	-2	-	-	-24
Umbuchungen	-	-	-	-1	-	-1
Währungsumrechnungsdifferenzen	-158	1	-321	1	0	-477
Umbuchungen in "Zur Dekonsolidierung vorgesehene Vermögenswerte der Fresenius Medical Care gemäß IFRS 5"	n.a.	n.a.	-15.423	n.a.	-6	-15.429
Umbuchungen in "Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte"	n.a.	-422	n.a.	n.a.	n.a.	-422
Buchwert zum 31. Dezember 2023	6.149	8.626	-	314	0	15.089
Zugänge	-	-	-	-	0	0
Abgänge	-10	-	-	-1	-	-11
Wertminderungen	-	-	-	-17	-	-17
Umbuchungen	-	6	-	-	-	6
Währungsumrechnungsdifferenzen	123	-	-	0	0	123
Umbuchungen in "Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte"	-	-	-	-239	-	-239
Buchwert zum 30. Juni 2024	6.262	8.632	-	57	0	14.951

Die Umbuchungen in „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ bei Fresenius Vamed betreffen die zum Verkauf vorgesehenen Geschäftsbereiche.

Die Wertminderungen in Höhe von 17 Mio € entfallen auf den Firmenwert des Projektgeschäfts des ehemaligen Geschäftsbereichs Fresenius Vamed. Weitere Wertminderungen ergaben sich aus zum Halbjahresabschluss beim

Geschäfts- oder Firmenwert durchgeführten Werthaltigkeitsprüfungen nicht. Die Geschäftsergebnisse der goodwilltragenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten haben sich entsprechend oder besser entwickelt als für die Werthaltigkeitsprüfungen zum 31. Dezember 2023 unterstellt. Auch für die zukünftigen Geschäftsentwicklungen gibt es keine Anhaltspunkte für eine deutliche Verschlechterung gegenüber den bisherigen Annahmen.

12. BETEILIGUNGEN AN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN

Zum Ende des 1. Halbjahres 2024 betrug der Anteil der Fresenius SE & Co. KGaA am gezeichneten Kapital der Fresenius Medical Care AG 32 %. Diese Beteiligung wird nach der Equity-Methode bilanziert.

Der Buchwert der Beteiligung betrug am 30. Juni 2024 3.458 Mio € (31. Dezember 2023: 3.500 Mio €), während der beizulegende Zeitwert auf der Grundlage des notierten Marktpreises vom 28. Juni 2024 in Höhe von 35,76 € pro Aktie 3.375 Mio € betrug.

Die folgende Tabelle enthält zusammengefasste Finanzinformationen der Fresenius Medical Care AG. In den Bilanzwerten sind vorgenommene Fair-Value-Anpassungen enthalten, deren Fortschreibung in der Überleitungsrechnung dargestellt wird.

in Mio €	30. Juni 2024	31. Dez. 2023
Kurzfristige Vermögenswerte	8.690	9.063
Langfristige Vermögenswerte	23.436	23.725
Kurzfristige Verbindlichkeiten	5.936	6.099
Langfristige Verbindlichkeiten	13.790	14.110
Nettovermögen	12.400	12.579
Nettovermögen der Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG	10.749	10.879
Nettovermögen der nicht beherrschenden Anteile	1.651	1.700

in Mio €	30. Juni 2024
Umsatz	9.491
Ergebnis nach Ertragsteuern	359
Other Comprehensive Income (Loss), netto	391
Gesamtergebnis	750

in Mio €	2024
Beteiligungsbuchwert nach der Equity-Methode zum 1. Januar	3.500
Erhaltene Dividendenzahlung	-112
Anteiliges Ergebnis nach Steuern, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG entfällt	83
Anteiliges Other Comprehensive Income, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG entfällt	110
Anteilige sonstige ergebnisneutrale Veränderungen	-12
Ergebniswirksame Fortschreibung der Effekte aus der Kaufpreisallokation	-111
Beteiligungsbuchwert nach der Equity-Methode zum 30. Juni	3.458

Weitere Beteiligungen an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen sind für den Fresenius-Konzern nicht wesentlich.

13. FINANZVERBINDLICHKEITEN

Zum 30. Juni 2024 bzw. 31. Dezember 2023 setzten sich die Finanzverbindlichkeiten wie folgt zusammen:

in Mio €	Buchwert			
	30. Juni 2024		31. Dezember 2023	
		davon kurzfristig		davon kurzfristig
Schuldscheindarlehen	1.377	-	1.622	246
Fresenius SE & Co. KGaA Commercial Paper	211	211	470	470
Darlehen der Europäischen Investitionsbank	400	-	400	-
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	665	280	765	325
Zinsverbindlichkeiten	14	14	20	20
Finanzverbindlichkeiten	2.667	505	3.277	1.061

SCHULDSCHEINDARLEHEN

Zum 30. Juni 2024 bzw. 31. Dezember 2023 setzten sich die Schuldscheindarlehen des Fresenius-Konzerns abzüglich Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

	Nominalbetrag	Fälligkeit	Nominalzins fest/variabel	Buchwert in Mio €	
				30. Juni 2024	31. Dezember 2023
Fresenius SE & Co. KGaA 2017/2024	246 Mio €	31. Januar 2024	1,40 %	-	246
Fresenius SE & Co. KGaA 2023/2026	309 Mio €	29. Mai 2026	4,40 % / variabel	309	309
Fresenius SE & Co. KGaA 2019/2026	238 Mio €	23. September 2026	0,85 % / variabel	238	238
Fresenius SE & Co. KGaA 2017/2027	207 Mio €	29. Januar 2027	1,96 % / variabel	206	206
Fresenius SE & Co. KGaA 2023/2028	405 Mio €	30. Mai 2028	4,62 % / variabel	404	404
Fresenius SE & Co. KGaA 2019/2029	84 Mio €	24. September 2029	1,10 %	84	84
Fresenius SE & Co. KGaA 2023/2030	136 Mio €	31. Mai 2030	4,77 % / variabel	136	135
Schuldscheindarlehen				1.377	1.622
Zinsverbindlichkeiten				9	20

DARLEHEN DER EUROPÄISCHEN INVESTITIONS BANK

Am 31. Januar 2022 hat die Fresenius SE & Co. KGaA ein Darlehen der Europäischen Investitionsbank über 400 Mio € mit einer variablen Verzinsung und einer Fälligkeit am 15. Dezember 2025 in Anspruch genommen.

KREDITLINIEN UND WEITERE LIQUIDITÄTSQUELLEN

Die im Juli 2021 abgeschlossene syndizierte Kreditlinie der Fresenius SE & Co. KGaA über 2,0 Mrd € dient der Liquiditätssicherung. Im Juni 2023 wurde die syndizierte Kreditlinie um ein weiteres Jahr bis zum 1. Juli 2028 verlängert. Die syndizierte Kreditlinie war zum 30. Juni 2024 ungenutzt. Darüber hinaus stehen dem Fresenius-Konzern

weitere bilaterale Kreditlinien zur Verfügung, die zum Stichtag nicht oder nur teilweise genutzt waren.

Insgesamt betrug der verfügbare Finanzierungsspielraum aus freien Kreditlinien am 30. Juni 2024 rund 3,1 Mrd €. Davon entfielen 2,0 Mrd € auf die syndizierte Kreditlinie sowie rund 1,1 Mrd € auf bilaterale Kreditlinien mit Geschäftsbanken.

14. ANLEIHEN

Zum 30. Juni 2024 bzw. 31. Dezember 2023 setzten sich die Anleihen des Fresenius-Konzerns abzüglich Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

	Nominalbetrag	Fälligkeit	Nominalzins	Buchwert in Mio €	
				30. Juni 2024	31. Dezember 2023
Fresenius Finance Ireland PLC 2017/2024	700 Mio €	30. Jan. 2024	1,50 %	–	700
Fresenius Finance Ireland PLC 2021/2025	500 Mio €	1. Okt. 2025	0,00 %	499	498
Fresenius Finance Ireland PLC 2017/2027	700 Mio €	1. Feb. 2027	2,125 %	697	697
Fresenius Finance Ireland PLC 2021/2028	500 Mio €	1. Okt. 2028	0,50 %	498	498
Fresenius Finance Ireland PLC 2021/2031	500 Mio €	1. Okt. 2031	0,875 %	496	496
Fresenius Finance Ireland PLC 2017/2032	500 Mio €	30. Jan 2032	3,00 %	497	496
Fresenius SE & Co. KGaA 2019/2025	500 Mio €	15. Feb. 2025	1,875 %	500	499
Fresenius SE & Co. KGaA 2022/2025	750 Mio €	24. Mai 2025	1,875 %	749	749
Fresenius SE & Co. KGaA 2022/2026	500 Mio €	28. Mai 2026	4,25 %	498	498
Fresenius SE & Co. KGaA 2020/2026	500 Mio €	28. Sep. 2026	0,375 %	498	497
Fresenius SE & Co. KGaA 2020/2027	750 Mio €	8. Okt. 2027	1,625 %	746	745
Fresenius SE & Co. KGaA 2020/2028	750 Mio €	15. Jan. 2028	0,75 %	747	746
Fresenius SE & Co. KGaA 2023/2028	275 Mio CHF	18. Okt. 2028	2,96 %	284	295
Fresenius SE & Co. KGaA 2019/2029	500 Mio €	15. Feb. 2029	2,875 %	497	497
Fresenius SE & Co. KGaA 2022/2029	500 Mio €	28. Nov. 2029	5,00 %	496	496
Fresenius SE & Co. KGaA 2022/2030	550 Mio €	24. Mai 2030	2,875 %	544	543
Fresenius SE & Co. KGaA 2023/2030	500 Mio €	5. Okt. 2030	5,125 %	494	494
Fresenius SE & Co. KGaA 2020/2033	500 Mio €	28. Jan. 2033	1,125 %	497	497
Anleihen				9.237	9.941
Zinsverbindlichkeiten				85	115

Die am 15. Februar 2025 und am 24. Mai 2025 fällig werdenden Anleihen der Fresenius SE & Co. KGaA in Höhe von 500 Mio € bzw. 750 Mio € werden in der Konzern-Bilanz unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

15. WANDELANLEIHEN

Zum 30. Juni 2024 bzw. 31. Dezember 2023 setzten sich die Wandelanleihen des Fresenius-Konzerns abzüglich Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

	Nominalbetrag	Fälligkeit	Kupon	Aktueller Wandlungspreis	Buchwert in Mio €	
					30. Juni 2024	31. Dezember 2023
Fresenius SE & Co. KGaA 2017/2024	500 Mio €	31. Jan. 2024	0,000 %	103,0631 €	–	499
Wandelanleihen					–	499

Die Wandelanleihe wurde zum Nennwert am 31. Januar 2024 zurückgezahlt. Im November 2023 endeten die Wandlungsrechte der Wandelanleihen. Die Aktienoptionen auf eigene Aktien, die die Fresenius SE & Co. KGaA zur vollständigen Absicherung der wirtschaftlichen Risiken aus den Wandlungsrechten im Jahr 2017 erworben hatte, endeten ebenfalls im November 2023.

16. NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE

Die nicht beherrschenden Anteile im Fresenius-Konzern zum 30. Juni 2024 bzw. 31. Dezember 2023 stellten sich wie folgt dar:

in Mio €	30. Juni 2024	31. Dez. 2023
Nicht beherrschende Anteile an der VAMED Aktiengesellschaft	-166	-76
Nicht beherrschende Anteile in den Unternehmensbereichen		
Fresenius Kabi	636	588
Fresenius Helios	90	120
Fresenius Vamed	9	20
Gesamt	569	652

Das den nicht beherrschenden Anteilen zugewiesene kumulierte Other Comprehensive Income (Loss) umfasst Währungseffekte aus der Umrechnung von auf fremde Währung lautenden Abschlüssen. Zur Veränderung der nicht beherrschenden Anteile wird auf die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung verwiesen.

17. EIGENKAPITAL DER ANTEILSEIGNER DER FRESENIUS SE & CO. KGAA

GEZEICHNETES KAPITAL

Zum 1. Januar 2024 bestand das Gezeichnete Kapital der Fresenius SE & Co. KGaA aus 563.237.277 Inhaber-Stammaktien.

Im 1. Halbjahr 2024 wurden keine Aktienoptionen ausgeübt. Das Gezeichnete Kapital der Fresenius SE & Co. KGaA bestand danach zum 30. Juni 2024 weiterhin aus 563.237.277 Inhaber-Stammaktien. Die Aktien sind als Stückaktien ohne Nennwert ausgegeben. Der anteilige Betrag am Gezeichneten Kapital beträgt 1,00 € je Aktie.

BEDINGTES KAPITAL

Zur Bedienung des aktuell noch laufenden Aktienoptionsplans 2013 der Fresenius SE & Co. KGaA besteht das Bedingte Kapital IV (siehe Anmerkung 22, Aktienbasierte Vergütungspläne). Des Weiteren besteht die als Bedingtes Kapital III geführte Ermächtigung zur Ausgabe von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen.

Das Bedingte Kapital hat sich im 1. Halbjahr 2024 nicht verändert. Es setzte sich zum 30. Juni 2024 wie folgt zusammen:

in €	Stammaktien
Bedingtes Kapital I Fresenius AG	
Aktienoptionsplan 2003 (ausgelaufen)	4.735.083
Bedingtes Kapital II Fresenius SE	
Aktienoptionsplan 2008 (ausgelaufen)	3.452.937
Bedingtes Kapital III Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen	48.971.202
Bedingtes Kapital IV Fresenius SE & Co. KGaA	
Aktienoptionsplan 2013	22.824.857
Gesamtes Bedingtes Kapital per 30. Juni 2024	79.984.079

DIVIDENDEN

Nach dem deutschen Aktiengesetz (AktG) ist der Bilanzgewinn, wie er sich aus dem nach deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (HGB) aufgestellten Jahresabschluss der Fresenius SE & Co. KGaA ergibt, Grundlage für die Ausschüttung von Dividenden an die Aktionäre.

Da der Fresenius-Konzern die im „Entlastungspaket Energiehilfen“ vorgesehenen staatlichen Ausgleichs- und Erstattungszahlungen für die Kompensation von durch den Anstieg der Energiepreise verursachten Mehrkosten nutzt, haben die persönlich haftende Gesellschafterin und der Aufsichtsrat am 17. Mai 2024 der ordentlichen Hauptversammlung der Fresenius SE & Co. KGaA keinen Vorschlag für eine Dividendenausschüttung für das Geschäftsjahr 2023 unterbreitet.

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

18. RECHTLICHE UND BEHÖRDLICHE ANGELEGENHEITEN

Der Fresenius-Konzern ist regelmäßig in Klagen, Rechtsstreitigkeiten, behördliche und steuerbehördliche Prüfungen, Ermittlungen und sonstige Rechtsangelegenheiten involviert, die sich größtenteils aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Erbringung von Dienstleistungen und Lieferung von Produkten im Gesundheitswesen ergeben. Der Fresenius-Konzern bildet seine Rückstellungen für

Rechtsstreitigkeiten für bestimmte Gerichtsverfahren und regulatorische Angelegenheiten, soweit der Fresenius-Konzern feststellt, dass ein ungünstiger Ausgang wahrscheinlich ist und die Höhe des Verlusts vernünftig geschätzt werden kann. Der genaue Ausgang von Rechtsstreitigkeiten und anderen Rechtsangelegenheiten kann oftmals nur schwer vorhergesagt werden, und es können sich Resultate ergeben, die von der Einschätzung des Fresenius-Konzerns abweichen. Der Fresenius-Konzern ist überzeugt, stichhaltige Einwände gegen die in anhängigen Rechtsangelegenheiten geltend gemachten Ansprüche oder

Vorwürfe zu besitzen und wird sich vehement verteidigen. Dennoch ist es möglich, dass die Entscheidung einer oder mehrerer derzeit anhängiger oder drohender rechtlicher Angelegenheiten erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit des Fresenius-Konzerns sowie auf dessen Finanz- und Ertragslage haben könnte.

Zu den laufenden Rechtsstreitigkeiten, Gerichtsverfahren und Ermittlungen im Einzelnen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 verwiesen. Im 1. Halbjahr 2024 haben sich keine wesentlichen Änderungen ergeben.

19. FINANZINSTRUMENTE

BEWERTUNG VON FINANZINSTRUMENTEN

Buchwerte von Finanzinstrumenten

In den folgenden Tabellen werden die Buchwerte der Finanzinstrumente nach Bilanzpositionen, gegliedert nach Kategorien, zum 30. Juni 2024 und zum 31. Dezember 2023 dargestellt:

in Mio €	30. Juni 2024							
	Buchwert	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet ¹	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet ²	Keiner Kategorie zugeordnet			
					Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Cashflow Hedges	Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Verbindlichkeiten aus Put-Optionen	Wertansatz von Leasingforderungen und -verbindlichkeiten gemäß IFRS 16	Wertansatz des anhaltenden Engagements
Finanzielle Vermögenswerte								
Flüssige Mittel	1.108	1.021	87					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste	3.852	3.748	86	1			0	17
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.872	1.800	50	11	11			
Finanzielle Vermögenswerte	6.832	6.569	223	12	11	-	0	17
Finanzielle Verbindlichkeiten								
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.338	1.338						
Finanzverbindlichkeiten	2.667	2.667						
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	1.547						1.547	
Anleihen	9.322	9.322						
Wandelanleihen	-	-						
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.464	1.547	362		6	519		30
Finanzielle Verbindlichkeiten	17.338	14.874	362	-	6	519	1.547	30

¹ Es bestehen nur finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die gemäß IFRS 9 verpflichtend als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft werden.

² Es wurde von der Option, Eigenkapitalinstrumente erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten, Gebrauch gemacht. Bei den sonstigen Beteiligungen wurde die Option in Höhe von 11 Mio € ausgeübt (enthalten in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten).

31. Dezember 2023

in Mio €	Keiner Kategorie zugeordnet							
	Buchwert	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet ¹	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet ²	Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Cashflow Hedges	Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Verbindlichkeiten aus Put-Optionen	Wertansatz von Leasingforderungen und -verbindlichkeiten gemäß IFRS 16	Wertansatz des anhaltenden Engagements
Finanzielle Vermögenswerte								
Flüssige Mittel	2.562	2.512	50					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste	3.673	3.471	173	1			1	27
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.864	1.763	71	16	14		0	
Finanzielle Vermögenswerte	8.099	7.746	294	17	14	-	1	27
Finanzielle Verbindlichkeiten								
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.488	1.488						
Finanzverbindlichkeiten	3.277	3.277						
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	1.998						1.998	
Anleihen	10.056	10.056						
Wandelanleihen	499	499						
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.470	1.491	406		6	522		45
Finanzielle Verbindlichkeiten	19.788	16.811	406	-	6	522	1.998	45

¹ Es bestehen nur finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die gemäß IFRS 9 verpflichtend als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft werden.

² Es wurde von der Option, Eigenkapitalinstrumente erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten, Gebrauch gemacht. Bei den sonstigen Beteiligungen wurde die Option in Höhe von 16 Mio € ausgeübt (enthalten in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten).

Beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte und die hierarchische Einstufung der beizulegenden Zeitwerte zum 30. Juni 2024 bzw. 31. Dezember 2023:

in Mio €	30. Juni 2024				31. Dezember 2023			
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert			Buchwert	Beizulegender Zeitwert		
		Level 1	Level 2	Level 3		Level 1	Level 2	Level 3
Finanzielle Vermögenswerte								
Flüssige Mittel ¹	87	87			50	50		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste ¹	87		87		175		175	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte ¹								
Eigenkapitalinstrumente	29		22	7	35		27	8
Als Cashflow Hedges klassifizierte Derivate	11		11		14		14	
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	26		26		28		28	
Übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte	6			6	24			24
Finanzielle Verbindlichkeiten								
Finanzverbindlichkeiten	2.667		2.646		3.277		3.252	
Anleihen	9.322	8.861			10.056	9.591		
Wandelanleihen	-	-			499	498		
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ¹								
Verbindlichkeiten aus Put-Optionen	519			519	522			522
Ausstehende bedingte Kaufpreiszahlungen für Akquisitionen	354			354	397			397
Als Cashflow Hedges klassifizierte Derivate	6		6		6		6	
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	8		8		9		9	

¹ Es werden keine beizulegenden Zeitwerte für Finanzinstrumente angegeben, für die der Buchwert aufgrund ihrer kurzen Laufzeit eine angemessene Schätzung des beizulegenden Zeitwerts darstellt.

Zur Erläuterung der wesentlichen Methoden und Annahmen, die bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten und bei der Klassifizierung entsprechend der dreistufigen Fair-Value-Hierarchie angewendet werden sowie zur Erläuterung der bestehenden

und erwarteten Risiken aus Finanzinstrumenten und deren Absicherungen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 verwiesen.

Im Folgenden werden die Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte der in Level 3 eingestuften Finanzinstrumente im 1. Halbjahr 2024 dargestellt:

in Mio €	Eigenkapitalinstrumente und übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte	Ausstehende bedingte Kaufpreiszahlungen für Akquisitionen	Verbindlichkeiten aus Put-Optionen
Stand am 1. Januar 2024	32	397	522
Zugänge	27	-	-
Abgänge	-	-53	-12
Erfolgswirksam erfasste (Gewinne) /Verluste	-21	7	0
Erfolgsneutral erfasste (Gewinne) /Verluste	-	-	9
Währungseffekte/sonstige Veränderungen	1	3	-
Umbuchungen in "Vermögenswerte/Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten"	-26	-	-
Stand am 30. Juni 2024	13	354	519

20. INFORMATIONEN ZUM KAPITALMANAGEMENT

Der Fresenius-Konzern verfügt über ein solides Finanzprofil. Zum 30. Juni 2024 betrug die Eigenkapitalquote 45,1 %, die Fremdkapitalquote (Finanzverbindlichkeiten/Bilanzsumme) belief sich auf 31,1 %. Der auf Basis von Stichtagskursen berechnete Verschuldungsgrad (vor Sondereinflüssen), gemessen an der Kennzahl Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA, lag zum 30. Juni 2024 bei 3,43 (31. Dezember 2023: 3,76).

Zu Zielen des Kapitalmanagements und weiteren Informationen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 verwiesen.

Der Fresenius-Konzern wird von den Rating-Agenturen Moody's, Standard & Poor's und Fitch bewertet.

Die folgende Tabelle zeigt das Unternehmensrating der Fresenius SE & Co. KGaA:

	30. Juni 2024	31. Dez. 2023
Standard & Poor's		
Unternehmensrating	BBB	BBB
Ausblick	stabil	negativ
Moody's		
Unternehmensrating	Baa3	Baa3
Ausblick	stabil	stabil
Fitch		
Unternehmensrating	BBB-	BBB-
Ausblick	stabil	stabil

Am 18. Juni 2024 hat Standard & Poor's den Ausblick von negativ auf stabil angehoben und das Unternehmensrating mit BBB bestätigt.

Am 16. Mai 2024 hat Moody's das Unternehmensrating mit Baa3 und den Ausblick mit stabil bestätigt.

21. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

Die Tabellen zur Konzern-Segmentberichterstattung als integraler Bestandteil des Konzern-Anhangs befinden sich auf den Seiten 35 und 36.

Die Segmentierung im Fresenius-Konzern mit den Unternehmensbereichen Fresenius Kabi und Fresenius Helios folgt den internen Organisations- und Berichtsstrukturen (Management Approach) zum 30. Juni 2024.

Aufgrund des Ausstiegs aus Fresenius Vamed wird Vamed nicht mehr als Unternehmensbereich in der Konzern-Segmentberichterstattung gezeigt.

Der Unternehmensbereich Fresenius Medical Care wird nach der Equity-Methode bilanziert. Teile des Unternehmensbereichs Fresenius Vamed werden als nicht fortgeführte Aktivitäten bilanziert. Die Vorjahreswerte der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung sowie die Kennzahlen wurden angepasst.

Die Spalte Corporate/Sonstige umfasst die Holdingfunktionen der Fresenius SE & Co. KGaA, die Fresenius Digital Technology GmbH, die Dienstleistungen im Bereich der Informationstechnologie anbietet, und den ehemaligen Vamed Geschäftsbereich High-End-Services (HES), der u.a. für Fresenius Helios, aber auch für andere Krankenhäuser Dienstleistungen erbringt. Des Weiteren enthält Corporate/Sonstige die zwischen den Segmenten durchzuführenden Konsolidierungsmaßnahmen, alle Sondereinflüsse (siehe Anmerkung 3, Sondereinflüsse) sowie im Konzernergebnis das At-Equity-Ergebnis der Fresenius Medical Care und die nicht fortgeführten Aktivitäten der Fresenius Vamed.

Umsatz, EBIT und Konzernergebnis des Segments Corporate/Sonstige setzten sich wie folgt zusammen:

in Mio €	H1/2024	H1/2023
Umsatz Corporate/Sonstige	301	515
Sondereinflüsse	140	340
Konzernfunktionen	-39	-36
Sonstiges	200	211
EBIT Corporate/Sonstige	-528	-471
Sondereinflüsse	-470	-441
Konzernfunktionen	-48	-34
Sonstiges	-10	4
Konzernergebnis Corporate/Sonstige	-914	-315
Sondereinflüsse	-983	-381
Konzernfunktionen	-43	-34
Sonstiges	-17	-5
Ergebnis Fresenius Medical Care (32 %) vor Sondereinflüssen	129	105

Grundlage für die Segmentierung ist die Rechnungslegungsvorschrift IFRS 8, Operating Segments, in der die Segmentberichterstattung in den Jahres- und Quartalsabschlüssen zu den operativen Geschäfts-, Produkt- und

Dienstleistungsbereichen und Regionen geregelt ist. Zur Erläuterung zu den einzelnen Unternehmensbereichen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 verwiesen.

ERLÄUTERUNG ZU DEN SEGMENTDATEN

Zur Erläuterung zu den Segmentdaten wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 verwiesen.

ABSTIMMUNG DER KENNZAHLEN ZUM KONSOLIDierten ERGEBNIS AUS FORTGEFÜHRTEN AKTIVITÄTEN

in Mio €	H1/2024	H1/2023
Gesamt-EBIT der berichterstattenden Segmente	1.349	1.179
Sondereinflüsse	-470	-441
Allgemeine Unternehmensaufwendungen Corporate (EBIT)	-58	-30
Konzern-EBIT	821	708
Ergebnis aus der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligung an Fresenius Medical Care	-29	n.a.
Zinsergebnis	-220	-182
Ergebnis vor Ertragsteuern	572	526

HERLEITUNG DER NETTO-FINANZVERBINDLICHKEITEN AUS DER KONZERN-BILANZ

in Mio €	30. Juni 2024	31. Dez. 2023
Finanzverbindlichkeiten	2.667	3.277
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	1.547	1.998
Anleihen	9.322	10.056
Wandelanleihen	-	499
Finanzverbindlichkeiten abzüglich flüssige Mittel	13.536	15.830
Netto-Finanzverbindlichkeiten	12.428	13.268

22. AKTIENBASIERTE VERGÜTUNGSPLÄNE

Zum 30. Juni 2024 bestanden in der Fresenius SE & Co. KGaA drei aktienbasierte Vergütungspläne: das Fresenius SE & Co. KGaA Long Term Incentive Program 2013 (LTIP 2013), das auf Aktienoptionen und Phantom Stocks basiert, der auf Performance Shares basierende Long Term Incentive Plan 2018 (LTIP 2018) und der Fresenius Performance Plan 2023 – 2026 (LTIP 2023), aus dem virtuelle Aktien der Fresenius SE & Co. KGaA mit Barausgleich (Stock Awards) zugeteilt werden können.

TRANSAKTIONEN IM 1. HALBJAHR 2024

Im 1. Halbjahr 2024 wurden keine Aktienoptionen ausgeübt.

Am 15. März 2024 gewährte die Fresenius SE & Co. KGaA rückwirkend zum 1. Januar 2024 dem Vorstand der Fresenius Management SE 257.773 Stock Awards mit einem Gesamtmarktwert in Höhe von 7 Mio € im Rahmen des LTIP 2023. Der Marktwert je Stock Award zum Zuteilungstag 1. Januar 2024 betrug 28,25 €.

Der Bestand an Aktienoptionen aus dem LTIP 2013 betrug 1.811.607 Stück zum 30. Juni 2024, die alle ausübbar waren. Die Mitglieder des Vorstands der Fresenius Management SE hielten keine Aktienoptionen. Zum 30. Juni 2024 betrug der Bestand an Performance Shares aus dem LTIP 2018 1.990.110 Stück, davon entfielen 93.165 Performance Shares auf die Mitglieder des Vorstands der Fresenius Management SE. Der Bestand an Stock Awards aus dem LTIP 2023 betrug 1.686.635 Stück zum 30. Juni 2024, davon entfielen 474.919 Stück auf die Mitglieder des Vorstands der Fresenius Management SE.

23. WESENTLICHE EREIGNISSE SEIT ENDE DES 1. HALBJAHRES 2024

Seit Ende des 1. Halbjahres 2024 sind keine Vorgänge mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage eingetreten. Wesentliche Änderungen im Branchenumfeld haben sich seit Ende des 1. Halbjahres 2024 ebenfalls nicht ergeben.

24. CORPORATE GOVERNANCE

Für jedes in den Konzernabschluss einbezogene börsennotierte Unternehmen ist die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionärinnen und Aktionären über die Internetseite der Fresenius SE & Co. KGaA (www.fresenius.com/de/corporate-governance) bzw. der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA (www.freseniusmedicalcare.com/de) zugänglich gemacht worden.

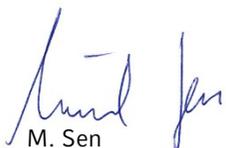
Bad Homburg v. d. H., den 30. Juli 2024

Fresenius SE & Co. KGaA,

vertreten durch:

Fresenius Management SE, die persönlich haftende Gesellschafterin

Der Vorstand



M. Sen



P. Antonelli



S. Hennicken



R. Möller



Dr. M. Moser

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns

vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Bad Homburg v. d. H., den 30. Juli 2024

Fresenius SE & Co. KGaA,

vertreten durch:

Fresenius Management SE, die persönlich haftende Gesellschafterin

Der Vorstand



M. Sen



P. Antonelli



S. Hennicken



R. Möller



Dr. M. Moser

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die Fresenius SE & Co. KGaA, Bad Homburg v. d. Höhe

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzern-Bilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzern-Zwischenlagebericht der Fresenius SE & Co. KGaA, Bad Homburg v. d. Höhe, für den Zeitraum vom 1. Januar 2024 bis 30. Juni 2024, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzern-Zwischenlageberichts nach den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Fresenius Management SE (persönlich haftende Gesellschafterin). Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzern-Zwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzern-Zwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements "Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity" (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Frankfurt am Main, den 30. Juli 2024

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Dr. Ulrich Störk
Wirtschaftsprüfer



Prof. Dr. Bernd Roes
Wirtschaftsprüfer

FINANZKALENDER

Veröffentlichung 1. – 3. Quartal 2024
 Analysten-Telefonkonferenz, Live-Übertragung im Internet

06. November 2024

Termine unter Vorbehalt

FRESENIUS-AKTIE/ADR

	Stammaktie		ADR
WKN	578 560	CUSIP (Wertpapierkennnummer)	35804M105
Börsenkürzel	FRE	Börsenkürzel	FSNUY
ISIN	DE0005785604	ISIN	US35804M1053
Bloomberg-Symbol	FRE GR	Struktur	Sponsored Level 1 ADR
Reuters-Symbol	FREG.de	Anteilsverhältnis	4 ADR = 1 Aktie
Haupthandelsplatz	Frankfurt / Xetra	Handelsplattform	OTC

KONTAKT

Konzernzentrale

Else-Kröner-Straße 1
 Bad Homburg v. d. H.

Postanschrift

Fresenius SE & Co. KGaA
 61346 Bad Homburg v. d. H.

Kontakt für Aktionäre

Investor Relations
 Telefon: (0 61 72) 6 08-24 87
 Telefax: (0 61 72) 6 08-24 88
 E-Mail: ir-fre@fresenius.com

Kontakt für Presse

Konzern-Kommunikation
 Telefon: (0 61 72) 6 08-23 02
 Telefax: (0 61 72) 6 08-22 94
 E-Mail: pr-fre@fresenius.com

Sitz und Handelsregister: Bad Homburg v. d. H.; HRB 11852
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Wolfgang Kirsch

Persönlich haftende Gesellschafterin: Fresenius Management SE
Sitz und Handelsregister: Bad Homburg v. d. H.; HRB 11673
Vorstand: Michael Sen (Vorsitzender), Pierluigi Antonelli, Sara Hennicken, Robert Möller, Dr. Michael Moser
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Wolfgang Kirsch

Erläuterungen zu den verwendeten Kennzahlen können Sie unserer Website entnehmen <https://www.fresenius.com/de/alternative-leistungskennzahlen>.

Zukunftsbezogene Aussagen:

Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält Angaben, die sich auf die zukünftige Entwicklung beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis der uns derzeit zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Aussagen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken – wie im Risikobericht des gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschlusses 2023 und in den bei der SEC eingereichten Unterlagen der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA angesprochen – eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

